

CLIMATE ACTION im öffentlichen Raum:



Ein Ideen-Handbuch für
Straßenaktionen und Labore
zu globaler Nachhaltigkeit

Titel: Climate Action im öffentlichen Raum: Ein Ideen-Handbuch für Straßenaktionen und Labore zu globaler Nachhaltigkeit

Projektinformation: People & Planet: A Common Destiny (CSO-LA/2019/416-705)

Urheberrecht: © 2024 People & Planet: A Common Destiny

Finanzierung und Unterstützung: Das Projekt wird durch das DEAR-Programm der Europäischen Union finanziert und kofinanziert von Camões – Instituto da Cooperação e da Língua, I.P. Dieses Dokument wurde mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union erstellt. Der Inhalt liegt in der alleinigen Verantwortung des Projekts „People & Planet: A Common Destiny“ und spiegelt nicht notwendigerweise die Ansichten der Europäischen Union wider.

Autor*innen: Asociația Asistentă și Programe pentru Dezvoltare Durabilă - Agenda 21, Kreisrat Brașov, Buy Responsibly Foundation (Fundacja Kupuj Odpowiedzialnie), Câmara Municipal de Loures, Gemeinde Dornstadt, FELCOS Umbria, finep, Fondo Gallego de Cooperación e Solidariedade, Instituto Marquês de Valle Flôr, National Town-Twinning Council Niederlande – Nicaragua, LBSNN, The Waterford Sustainable Living Initiative (SLI), We World GVC.

Redaktion: Florina Diana Potirniche

Gestaltung: Fred Gomes @fredaagomes

Verbreitung: Dieses Material ist ausschließlich für die kostenlose Verbreitung bestimmt und darf nicht verkauft oder für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitere Informationen: Erfahren Sie mehr über uns unter waterofthefuture.org



Inhalt

Eine Erzählung der Nachhaltigkeit	6
Warum dieses Ideen-Handbuch wichtig ist	8
Wer sind wir?	8
Warum dieses Ideen-Handbuch?	8
Die eigene Rolle	9
Die Engagement-Pyramide	10



AKTIVITÄTEN

Bird Race für die globalen Ziele 2030	12
Informationsmarathons	16
Gezeitenwende	20
Vox Pop – Was wissen junge EU-Bürger über Wasser?	24
Bau einer Regenbank – DIY-Upcycling-Workshop für junge Leute	28
Der Klimawandel auf unserem Teller	32
Guter-Konsum-Labor	36
CO ₂ -Fußabdruck: Auch ich will saubere Luft	40
Clima-X	44
Nachhaltige Visionen: Immersive 3-D-Erlebnisse	48
Streetart-Graffiti-Wandbild-Artivismus	52
Wasser-Toolbox	56
Das Brettspiel „Der Wasserfußabdruck“	60
Siehst du Meer?	64
Wandmalerei-Wettbewerbe „People & Planet“	68
Wie wir die Welt sehen (ökopädagogisches Kunstcamp)	72
Impronte (Fußabdrücke)	76

AUSSTELLUNGEN

Witzig, aber wahr!	84
Wasser-Ausstellung	86

ZUM ABSCHLUSS



Eine Erzählung der Nachhaltigkeit

Kennen Sie die Geschichte der Nachhaltigkeit? Es ist eine Geschichte der Verbundenheit, aber auch der Gier. Es geht um die tiefe Verbundenheit, die Urgroßeltern mit ihren Ururenkeln empfinden, die sie nie kennenlernen werden, um die Verbundenheit mit dem Ort, an dem sie leben, und um die Verbundenheit mit dem Leben in all seinen vielfältigen Formen. Es geht auch um die Gier, die in dem Glauben wurzelt, dass der Mensch über alle Ressourcen auf diesem Planeten verfügt, und um das Anspruchsdenken, das das Streben nach Erfüllung aller Bedürfnisse und Wünsche antreibt. Es ist eine Mentalität, die Fortschritt an Gewinnmargen und Annehmlichkeiten misst und nicht an der Gesundheit der Ökosysteme oder dem Wohlergehen von Gemeinschaften. Es ist die Kurzsichtigkeit, die die unsichtbaren Verbindungen zwischen unserem heutigen Handeln und der Welt, die unsere Nachkommen erben werden, übersieht.

Es ist eine Geschichte, die Generationen miteinander verbindet und die Handlungen derer, die vor uns kamen, mit dem Leben derer, die noch geboren werden, verknüpft. Es geht um das empfindliche Gleichgewicht zwischen der Nutzung dessen, was wir brauchen, und der Bewahrung dessen, was wir haben. Mit jeder Entscheidung, die wir treffen – von der Nahrung, die wir essen, bis zur Energie, die wir verbrauchen –, schreiben wir eine weitere Zeile dieser Geschichte.

Nachhaltigkeit fordert uns heraus, unsere Beziehung zu unserem Planeten neu zu überdenken. Sie fordert uns auf, die langfristigen Folgen unserer Entscheidungen zu bedenken und zu erkennen, dass die Ressourcen der Erde nicht nur Waren sind, sondern Geschenke, die wir wertschätzen und klug verwalten müssen. Es ist ein Aufruf zum Handeln: zur Innovation, zur Reduzierung, zur Wiederherstellung und zum Überdenken der Systeme, die unserem täglichen Leben zugrunde liegen. Es geht darum, eine Zukunft zu schaffen, in der die Geschichte der Nachhaltigkeit nicht nur ein warnendes Beispiel dafür ist, was wir verlieren könnten, sondern auch eine Feier dessen, was wir bewahren und weitergeben wollen.



In dieser Geschichte hat jeder Mensch, jede Gemeinschaft und jede Nation eine Rolle zu spielen. Es ist nicht nur eine Geschichte, die von Wissenschaftler*innen oder Aktivist*innen erzählt wird, sondern auch von Landwirt*innen, Lehrkräften, Kunstschaaffenden, Wirtschaftsführer*innen, Jugendlichen und Kindern – kurz gesagt: von allen. Es geht um die alltäglichen Entscheidungen, die unsere Welt prägen: die Entscheidung, zu recyceln, zu konservieren, nachhaltige Unternehmen zu unterstützen oder sich für eine Politik einzusetzen, die die Umwelt schützt. Es ist die Erkenntnis, dass wir nicht von der Natur getrennt sind, sondern ein Teil von ihr, und dass unser Überleben von der Gesundheit des Planeten abhängt, den wir unser Zuhause nennen.

Letztlich ist die Geschichte der Nachhaltigkeit ein Versprechen – ein Versprechen, sich zu kümmern, zu handeln und zu verändern. Es ist eine Verpflichtung, ein Vermächtnis der Hoffnung statt der Verzweiflung zu hinterlassen, des Überflusses statt des Mangels und der Harmonie statt des Unfriedens.

Mit diesem Ideen-Handbuch tragen wir zu diesem Versprechen bei und laden Sie auf eine Reise ein, auf der Sie auf unterhaltsame, ansprechende und interessante Weise Teil der Geschichte der Nachhaltigkeit werden können. Dieses Ideen-Handbuch wird Sie durch die Komplexität der Nachhaltigkeit führen, mit besonderem Schwerpunkt auf Klimawandel und Nachhaltigkeit im Bereich Wasser, und Ihnen das Wissen und die Werkzeuge an die Hand geben, um aktiv zu werden.



Warum dieses Ideen-Handbuch wichtig ist

WER SIND WIR?

Wir sind eine Projektpartnerschaft von zivilgesellschaftlichen Organisationen, Kommunen und Städteverbänden aus acht EU-Ländern und den Kapverden, die an eine nachhaltige Entwicklung und die Macht junger Menschen glauben. Wir haben uns im Rahmen des Projekts „People & Planet: a Common Destiny“ (Menschen und Planet – ein gemeinsames Schicksal) zusammengeschlossen, einem Vierjahresprojekt, das im November 2020 mit Mitteln aus dem Programm für entwicklungspolitische Bildung und Bewusstseinsbildung (DEAR) der Europäischen Union gestartet wurde. Wir sind davon überzeugt, dass alle Bürger*innen, insbesondere junge Menschen, eine wichtige Rolle auf dem Weg zur Nachhaltigkeit spielen. Junge Menschen sind die Changemaker von morgen, aber auch die Lernenden, Macher*innen und Visionär*innen von heute. Auch wenn sie Bewegungen anführen, Gespräche anstoßen und Kampagnen initiieren, brauchen sie Anleitung, Unterstützung und Ressourcen von allen Entwicklungsakteur*innen.

WARUM DIESES IDEEN-HANDBUCH?

Ein großer Teil unseres Projekts bestand darin, die Bürger*innen dort zu treffen, wo sie sich aufhalten – auf der Straße, auf Festivals, in Cafés, in Parks oder online. Wir wollten die Menschen an unterhaltsamen, vertrauten Orten erreichen, wo sie sich wohlfühlen und bereit sind, sich zu engagieren. Deshalb haben wir uns auf interaktive, praktische Ansätze konzentriert und so unsere Straßenaktionen und Global Green Labs ins Leben gerufen. Bei den Straßenaktionen handelte es sich um öffentliche, zwanglose Aktivitäten in belebten Gegenden, die das Bewusstsein und den alltäglichen Aktivismus für soziale, ökologische und wirtschaftliche Themen fördern sollten. Bei diesen Aktionen wurde unter anderem eine Methode des informellen Lernens angewandt, die darauf abzielt, die Menschen in einfache, aber wirkungsvolle Aktivitäten einzubinden. Demgegenüber wurden die Global Green Labs als interaktive Räume konzipiert, in denen Jugendliche an praktischen Aktivitäten teilnehmen können, die Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein fördern. Diese Labs bieten kurze, praktische Erfahrungen mit dem Ziel, junge Menschen zu befähigen, sich durch kreative, reflektierende Aktivitäten proaktiv mit Klimafragen und den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) auseinanderzusetzen.

Wir organisierten mehr als 400 Straßenaktionen und über 100 Global Green Labs in 8 EU-Ländern und auf den Kapverden. Zwangloses Lernen, Aktionen, künstlerische Darbietungen, Ausstellungen, virtuelle Realität, Kochen, praktische Workshops und Onlinetools brachten Farbe, Energie und gute Laune in unsere Aktivitäten. In der Zwischenzeit brachten die SDGs, insbesondere aber die Themen Klimawandel und Wasserknappheit, Fakten, Bewusstsein und Bedeutung in alles, was wir taten. Da es so gut funktionierte, beschlossen wir, einige Beispiele für Straßenaktionen und globale Green Labs zu teilen – Beispiele, die anderen jungen Menschen, Jugendorganisationen, Aktivist*innen, Praktiker*innen, Kommunalverwaltungen und Personen oder Organisationen, die sich für nachhaltige Entwicklung einsetzen, nutzen können. Daraus entstand dieses Ideen-Handbuch.

In diesem Ideen-Handbuch geht es darum, Ihnen die Werkzeuge, Fähigkeiten und eine Plattform an die Hand zu geben, mit denen Sie Ihre Stimme verstärken und echte Wirkung erzielen können. Auf den folgenden Seiten finden Sie eine Vielzahl von Lernmethoden – von einfachen, unkomplizierten Workshops, die nur minimale Ressourcen erfordern, bis hin zu komplexen Auftritten und Shows.

Ihre Ideen und Aktionen haben das Potenzial, andere zu inspirieren und Entscheidungstragende auf allen Ebenen zu beeinflussen. Indem Sie sich engagieren, können Sie dazu beitragen, das Bewusstsein zu schärfen, sich für eine nachhaltige Entwicklung einzusetzen und positive Veränderungen in Ihrer Gemeinde und auf der ganzen Welt zu fördern. Sie sind nicht nur die Führungspersönlichkeiten von morgen, Sie sind es schon heute, und Ihre Beteiligung ist der Schlüssel zum Aufbau einer besseren, nachhaltigeren Welt.

DIE EIGENE ROLLE

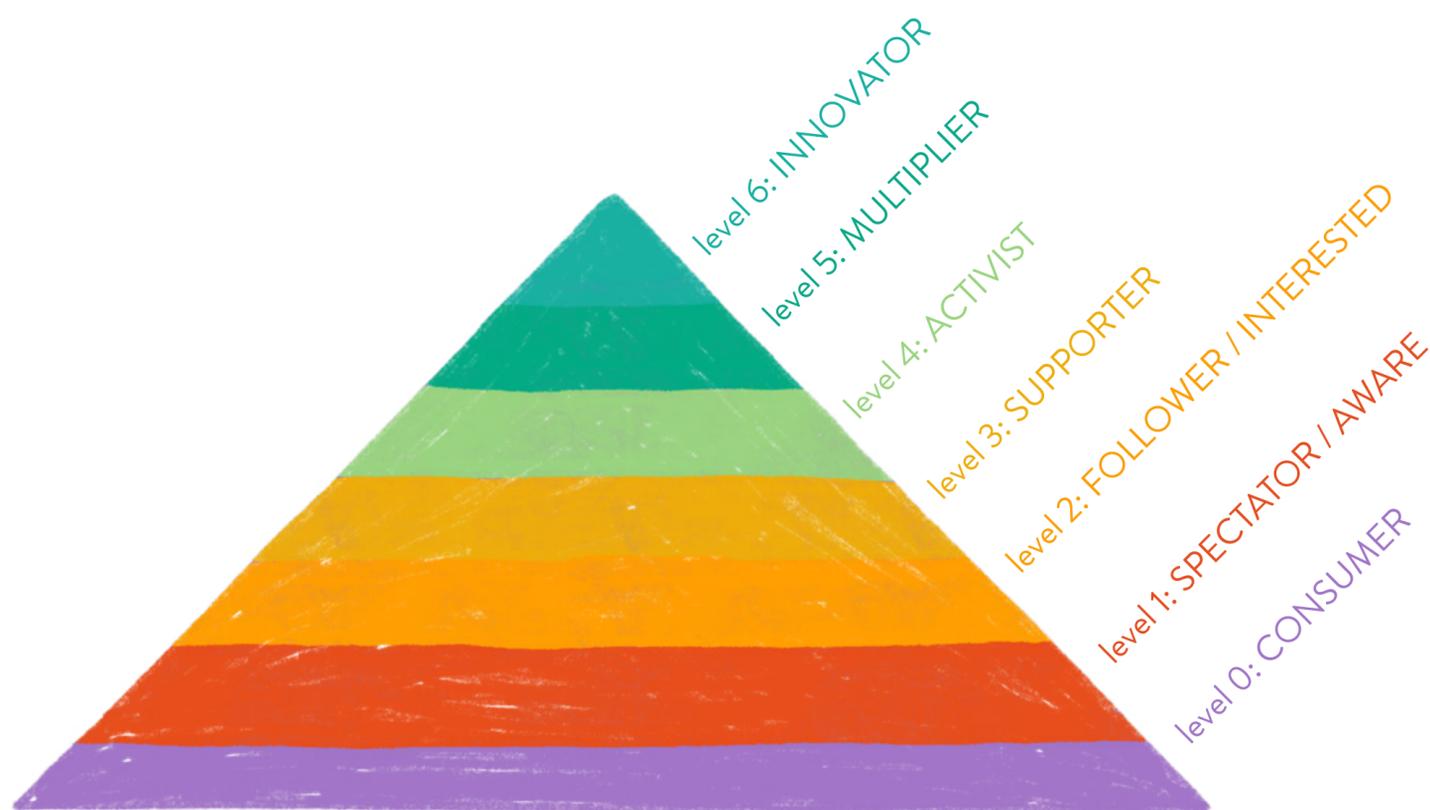
Haben Sie sich schon einmal gefragt: „Kann ich mehr tun?“ Haben Sie schon einmal an einer Veranstaltung teilgenommen und sich danach inspiriert gefühlt, mehr zu tun, aber nicht gewusst, wo Sie anfangen oder welche Schritte Sie als Nächstes unternehmen sollen? Engagement kann viele Formen annehmen – vom Hören, Lesen oder Lernen über Dinge wie Recycling, Energiesparen oder Plastikvermeidung bis zur ehrenamtlichen Teilnahme an Säuberungsaktionen,



der Mitarbeit in Nachhaltigkeitsklubs in der Schule, der Nutzung sozialer Medien zur Schärfung des Bewusstseins für den Klimawandel oder der Entscheidung für nachhaltige Produkte und Lebensweisen. Dazu gehört auch, sich über globale Herausforderungen wie den Klimawandel, den Verlust der biologischen Vielfalt und die Wasserknappheit zu informieren und dieses Wissen zu nutzen, um positive Veränderungen in vor Ort zu bewirken. Was auch immer Sie tun, denken Sie stets daran, dass das Engagement für Nachhaltigkeit eine Reise ist und jede noch so kleine Handlung zu einer größeren Wirkung beiträgt.

DIE ENGAGEMENT-PYRAMIDE

Das Modell der „Engagement-Pyramide“ zeigt die verschiedenen Ebenen des Engagements auf, vom reinen Konsumieren bis hin zum Entwickeln neuer Ideen und Innovationen. Es wurde ursprünglich von dem Schriftsteller und Strategen Gideon Rosenblatt entwickelt und vom DEAR-Programm angepasst, um den Projekterfolg zu bewerten und um zu verstehen, was wann und warum funktioniert. Dieses Instrument hat bei der Gestaltung unseres Projekts geholfen und es uns ermöglicht, Menschen auf verschiedenen Ebenen des Engagements einzubinden.



WIE MAN DIE ENGAGEMENT-PYRAMIDE NUTZT

Das Verständnis der Engagement-Pyramide kann sehr nützlich sein, wenn man darüber nachdenkt, wie man sich im eigenen sozialen Umfeld, in Gemeinschaftsprojekten oder sogar in politischen Bewegungen engagieren kann. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit, um über Ihr derzeitiges Engagement für Nachhaltigkeit nachzudenken. Schreiben Sie die Antworten auf die folgenden Fragen auf:

- Welche Stufe der Engagement-Pyramide repräsentiert am besten Ihr derzeitiges Engagement für Nachhaltigkeitsthemen?
- Welche konkreten Handlungen oder Verhaltensweisen zeigen Ihr Engagement auf dieser Ebene?
- Welche Faktoren haben das Niveau Ihres Engagements beeinflusst?

Sie haben bereits die Erfahrung, zu entscheiden, wie viel Sie sich auf der Grundlage verschiedener Faktoren in Ihrem Leben für eine Sache oder eine Tätigkeit engagieren können. Zu diesen Faktoren gehören die Zeit, die Sie zur Verfügung haben, das Wissen, über das Sie verfügen, das Maß an Initiative, das Sie zu ergreifen bereit sind, Ihre Leidenschaften, die Unterstützung, die Sie von anderen erhalten, und Ihr Zugang zu Ressourcen. Beim Engagement geht es nicht darum, die höchste Stufe zu erreichen oder an die Spitze einer Engagement-Pyramide zu streben. Vielmehr geht es darum, täglich kleine, konsequente Entscheidungen zu treffen, die mit Ihren Werten übereinstimmen und Sie zu einem nachhaltigeren und erfüllteren Leben führen.

Engagement sollte nicht als Erwartung verstanden werden, alle Probleme der Welt zu lösen; das kann kein einzelner Mensch allein erreichen. Es ist in Ordnung, wenn man sich von der Größe mancher Probleme überwältigt fühlt. Wenn sich etwas zu groß anfühlt, um es anzugehen, dann ist es das wahrscheinlich auch. Wie auch immer, der beste Weg, eine große Herausforderung anzugehen, ist es, sie in kleinere, überschaubare Teile zu zerlegen. Wir denken oft, dass wir nur dann etwas bewirken können, wenn wir einen sichtbaren, weithin anerkannten oder revolutionären Einfluss haben. Aber in Wirklichkeit sind die bedeutenden Veränderungen, die wir sehen, oft nur die Spitze des Eisbergs. Sie werden unterstützt von zahllosen kleinen Aktionen und vielen Momenten, in denen wir das Gefühl haben, dass keine Fortschritte gemacht werden.

Lassen Sie uns den Gedanken normalisieren, dass Einzelne einen Unterschied machen können, wenn auch nicht immer auf die dramatische, weltbewegende Art und Weise, die wir zu erwarten gelernt haben. Veränderung kann im Kleinen beginnen – sie kann mit der Änderung unserer täglichen Gewohnheiten beginnen, unser unmittelbares Umfeld beeinflussen und sich dann auf unsere Familien, Freund*innen und Gleichaltrigen ausweiten. Wir alle fangen als Verbraucher*innen an, und nicht alle haben die Ressourcen, Mittel, Möglichkeiten oder Unterstützung, sich auf höchster Ebene zu engagieren. Was auch immer Sie tun und egal wie klein es ist, es ist wichtig. Jeder kleine Schritt trägt zu einer größeren Bewegung bei. Indem wir diese schrittweisen Veränderungen wertschätzen, können wir neu definieren, was es bedeutet, etwas zu bewirken, und andere dazu inspirieren, dasselbe zu tun. Wenn Sie also bereit sind, heute aktiv zu werden, lassen Sie uns die Aktivitäten dieses Ideen-Handbuchs erkunden und beginnen Sie, Ihr Kapitel in der Geschichte der Nachhaltigkeit zu schreiben.

AKTIVITÄTEN

Bird Race für die globalen Ziele 2030

ART DER TÄTIGKEIT	THEMA	ZIELPUBLIKUM	ZEIT
Straßenaktion	SDG-Bewusstsein	Allgemeines Publikum	30 Minuten

KURZBESCHREIBUNG

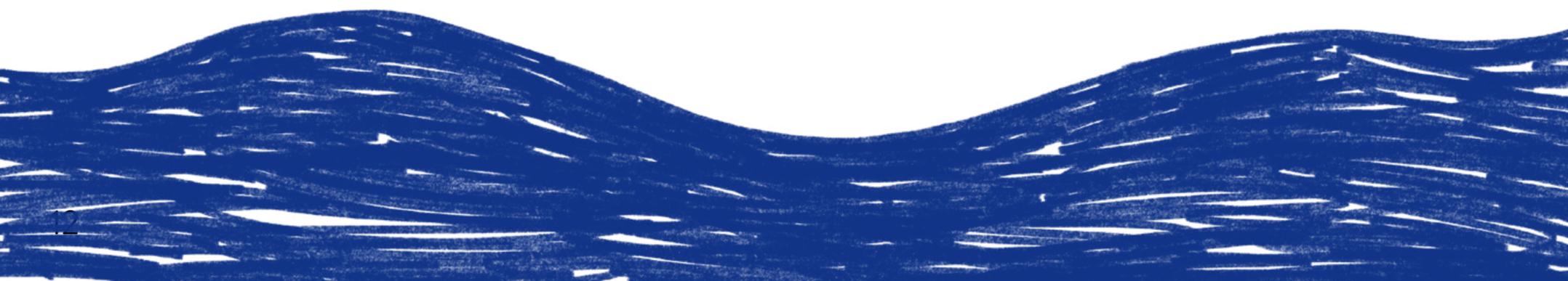
Diese Aktivität bezieht Familien in ein unterhaltsames, interaktives Vogelrennen und Fotoerlebnis ein, um das Bewusstsein für die SDGs zu schärfen und gleichzeitig zum sozialen Austausch anzuregen, damit die Botschaft sich weiter verbreitet.

ZIELSETZUNGEN

- Durch lustige, interaktive Familienaktivitäten für die 17 SDGs sensibilisieren
- Die Teilnehmenden in sinnvolle Diskussionen über die SDGs verwickeln und eine persönliche Verbindung zu spezifischen Zielen fördern
- Den sozialen Austausch fördern und die Reichweite der SDG-Botschaft vergrößern durch Ermutigung der Teilnehmer*innen, ihre Erfahrungen und Fotos in den sozialen Medien zu teilen

BENÖTIGTE RESSOURCEN

- Ein Kassenhaus: ein kleiner Stand oder ein Zelt, in dem die Teilnehmer*innen ihr SDG auswählen können
- Anschauungsmaterial zu den 17 SDGs: Poster, Karten oder digitale Displays, auf denen die Teilnehmer*innen ihr Ziel auswählen können
 - Vogelrennen Aufbau: 4 Wasserkanäle, 4 Wasserpumpen, 4 Vogelfiguren für das Rennen, eine bewegliche Ziellinie
 - Fotokiosk oder Kamera-Setup: für die Aufnahme von Familienfotos mit dem von ihnen gewählten Ziel
 - Kleine Vogelfiguren aus Holz als Preise



ANLEITUNG

1. Begrüßen Sie die Familien und laden Sie diese in das Kassenhaus ein. Erklären Sie kurz die Aktivität und geben Sie einen knappen Überblick über die 17 SDGs für 2030. Verwenden Sie dazu Plakate, Karten oder eine digitale Anzeige.

2. Bitten Sie jedes Familienmitglied, ein Ziel zu wählen, das ihm am Herzen liegt.

3. Wenn alle ein Ziel ausgewählt haben, platzieren Sie die gewählten Ziele auf der Ziellinie und alle Spieler*innen nehmen ihre Position an einem der vier Wasserkanäle ein.

4. Erklären Sie die Regeln: Die Spieler*innen müssen ihren Vogel mit Hilfe der Wasserpumpen auf dem Kanal in Richtung Ziellinie schieben.

5. Kommentieren Sie während des Rennens die Fortschritte und setzen Sie diese in Beziehung zu den Fortschritten der Spieler*innen auf dem Weg zu ihrem SDG.

6. Verschieben Sie gelegentlich die Ziellinie nach hinten, um zu symbolisieren, dass die Verwirklichung der SDGs im wirklichen Leben manchmal länger dauert als erwartet.

7. Das Kind in der Familie gewinnt am Ende immer, um Spannung und Motivation zu fördern.

8. Als Gewinn und Andenken gibt es einen bunten Vogel, z.B. aus Balsaholz aus Nicaragua.

9. Machen Sie ein Gruppenfoto von der Familie mit dem gewählten SDG und dem Vogel/ den Vögeln mit dem Fotokiosk. Fragen Sie dann ein Familienmitglied nach seinem Namen und seiner E-Mail-Adresse.

10. Informieren Sie die Familie darüber, dass sie ihr Foto zusammen mit Informationen über die Politik ihrer Stadt oder Gemeinde im Bereich der Globalen Agenda per E-Mail erhält.

11. Ermutigen Sie die Familie, das Foto in den sozialen Medien mit Freund*innen, Verwandten und der Nachbarschaft zu teilen. Heben Sie hervor, dass das Teilen dazu beiträgt, die Botschaft der globalen Nachhaltigkeitsziele weiter zu verbreiten.

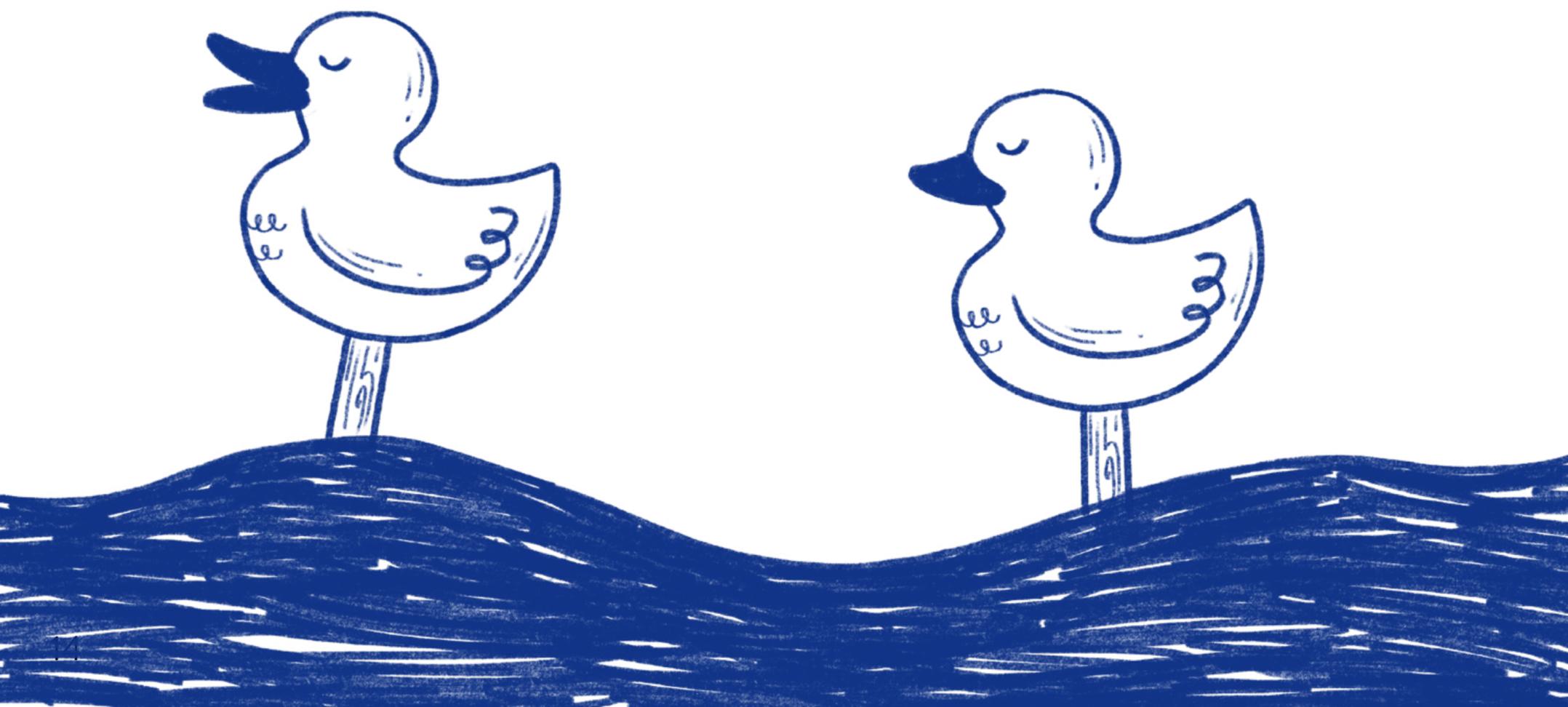


TIPPS UND HINWEISE

Um diese Aktivität wirkungsvoll zu unterstützen, ist es wichtig, die Aktivitäten auf bestimmte Zielgruppen zuzuschneiden, insbesondere bei besonderen Veranstaltungen.

Vorbereitung ist das A und O. Planen Sie daher frühzeitig und stellen Sie sicher, dass die gesamte Logistik, z. B. die Sicherung der Ausrüstung und der Freiwilligen, im Voraus erledigt wird. Bauen Sie den Veranstaltungsraum rechtzeitig auf und prüfen Sie frühzeitig die Wettervorhersagen, wobei Sie die Bedingungen realistisch einschätzen sollten; falls Regen erwartet wird, sollten Sie eine Absage in Betracht ziehen. Stellen Sie außerdem sicher, dass die gesamte Software und Ausrüstung, z. B. der Fotokiosk, im Voraus gründlich überprüft wird, um technische Probleme während der Veranstaltung zu vermeiden.

Es ist wichtig, junge und ältere Teilnehmer*innen gleichermaßen anzusprechen. Daher sollte die Aktivität visuell attraktiv gestaltet sein und Spaß machen. Freiwillige Helfer*innen und externe Moderator*innen sollten die Menschen aktiv zum Mitmachen einladen und den Raum mit Bannern, Fahnen und interaktiven Displays beleben.



ZUR VERTIEFUNG

Sie können die Aktivität noch weiter ausbauen, indem Sie diese im Rahmen einer beliebten Messe, einem Festival oder einer anderen Art von Veranstaltung durchführen, die in der Gemeinde bekannt ist. Wenn es der Platz und die Art der Veranstaltung zulassen, stellen Sie ein Fußballtor und/oder weitere Spiele als Teil eines „Sustainable Development Goals Circuit“ auf. Lassen Sie mehrere Personen gleichzeitig spielen oder erlauben Sie Kindern und Jugendlichen, die verschiedenen Stationen abwechselnd zu absolvieren: Vogelrennen, Fotokiosk, Fußball und weitere Spiele.

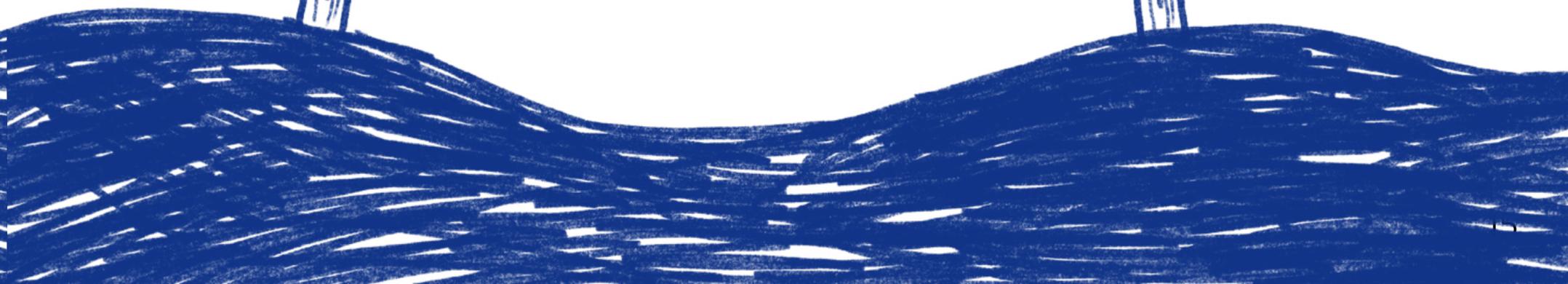
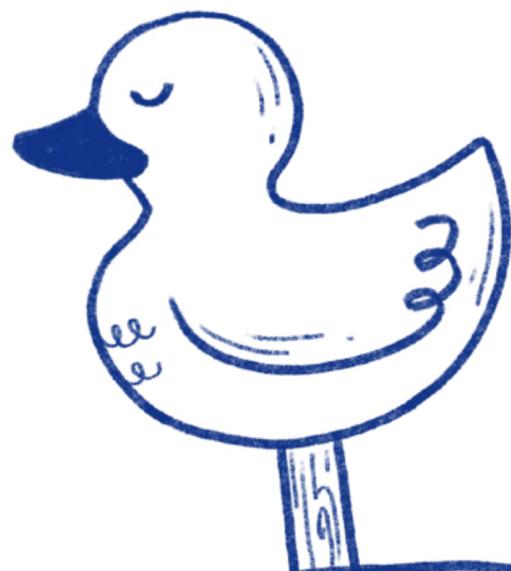
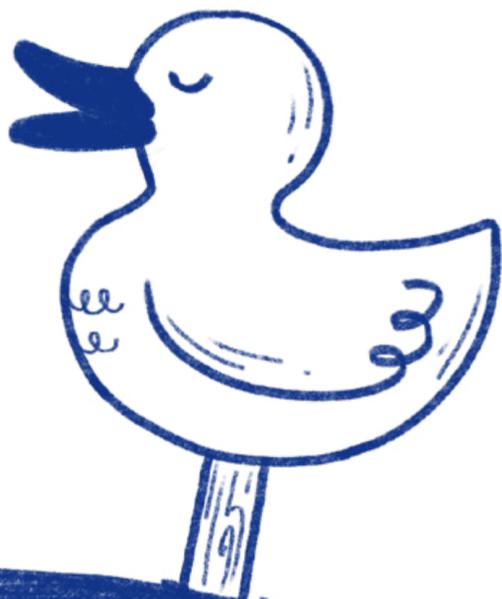
Eine Straßenaktion sollte Teil eines umfassenderen Pakets von Aktivitäten und Strategien einer Kommune sein. Deshalb ist LBSNN in Städten tätig, die als „Global Goals 2030 municipalities“ ausgezeichnet sind. Diese Aktion wurde von LBSNN in Zusammenarbeit mit der Stadt Tilburg in den Niederlanden organisiert. Die Stadt veranstaltet die größte Messe in den Beneluxländern, die täglich rund 100.000 Besucher*innen anzieht.

KONTAKT

LBSNN

Ronald van der Hijden

ronald.van.der.hijden@amsterdam.nl



AKTIVITÄTEN

Informationsmarathons

ART DER TÄTIGKEIT	THEMA	ZIELPUBLIKUM	ZEIT
Straßenaktion	Verantwortungsvoller Wasserverbrauch	Junge Menschen	6 Stunden

KURZBESCHREIBUNG

Informationsveranstaltungen, die von jungen Menschen in Schulen und Hochschulen abgehalten werden, wobei sie maßgeschneiderte Materialien und ihre eigenen Erkenntnisse nutzen, um die Bedeutung des Wassersparens wirksam zu vermitteln.

ZIELSETZUNGEN

- Die Teilnehmer*innen für ihr Verhalten und ihre Zeiteinteilung beim Wasserverbrauch sensibilisieren
- Schüler*innen durch praktisches Wissen über nachhaltige Wassernutzung und Wassersparen stärken
- Mindestens drei nachhaltige Verhaltensweisen vermitteln, die die Teilnehmer*innen sofort umsetzen können

BENÖTIGTE RESSOURCEN

- Gerahmte DIN-A3-Poster
- Flyer

ANLEITUNG

1. Wählen Sie eine bestimmte Personengruppe aus, die Sie erreichen wollen, z. B. Lernende in Schulen oder Hochschulen. Achten Sie darauf, dass die gewählte Umgebung Ihre Zielgruppe während ihrer regulären Aktivitäten, z. B. während des Unterrichts oder in den Pausen, auf ungezwungene Weise zusammenbringt.
2. Organisieren Sie einen Präsenz- oder Onlineworkshop zum Thema Wasserknappheit für ausgewählte Schüler*innen. Die Asociatia de Asistenta si Programe pentru Dezvoltare Durabila – Agenda 21 hat zum Beispiel 25 Bildungseinheiten ausgewählt, die jeweils 1 bis 3 Schüler*innen zur Vertretung ihrer Einheit benannten. Eine Gruppe von 25 jungen Menschen ist für einen Präsenzworkshop überschaubarer, während ein Onlineworkshop für eine größere Gruppe geeignet ist.
3. Ernennen Sie die Teilnehmenden am Ende des Workshops zu „Ehrenbotschafter*innen der Nachhaltigkeit“ und teilen Sie ihnen mit, dass sie eine zentrale Rolle bei den Informationsmarathons spielen. Ihre Aufgabe wird es sein, Informationsveranstaltungen in verschiedenen Klassenzimmern zu organisieren, wobei sie sowohl die bereitgestellten Materialien als auch zusätzliche, von ihnen selbst ausgewählte Ressourcen verwenden.
4. Verfassen Sie eine klare, aussagekräftige Botschaft für Ihren Informationsmarathon. Zum Beispiel: „Verwendet nur, was ihr braucht. (Wasser ist Leben)“ Dies sollte eine prägnante

Aussage sein, die das Wesentliche des Themas, in diesem Fall die Wasserknappheit, auf den Punkt bringt.

5. Entwerfen und produzieren Sie Bildungsmaterialien, die visuell ansprechend und informativ sind und den Schülerbotschafter*innen als Ausgangspunkt dienen können. Verwenden Sie Broschüren, Poster und andere Materialien, die wichtige Informationen über Wasserknappheit und praktische Maßnahmen zur Wassereinsparung enthalten.
6. Lassen Sie den Schülerbotschafter*innen die Freiheit, Wörter, Begriffe und den Tonfall zu wählen, die bei ihren Mitschüler*innen Anklang finden, und zeigen Sie ihnen, wie sie Informationsstationen in mehreren Klassenzimmern oder Gemeinschaftsräumen ihrer Schule oder Hochschule einrichten können. Dafür sollten sie die zur Verfügung gestellten Unterrichtsmaterialien und alle zusätzlichen Ressourcen nutzen, die sie für relevant halten.
7. Ermutigen Sie die Botschafter*innen, sich aktiv mit Gleichaltrigen, Lehrkräften und anderen, die vorbeikommen, auseinanderzusetzen. Sie sollten Gespräche initiieren, Materialien verteilen und ihr Wissen nutzen, um Diskussionen über Wasserknappheit und -einsparung anzuregen.
8. Schließlich sollten Sie den Informationsmarathon an jedem Ort mehrmals wiederholen, idealerweise drei bis fünf Mal, um sicherzustellen, dass die Botschaft ein breiteres Publikum erreicht und das Lernen verstärkt wird.

TIPPS UND HINWEISE

Die Auswahl von ehrenamtlichen Botschafter*innen ist ein entscheidender Schritt in diesem Prozess. Ziehen Sie in Erwägung, eine größere Gruppe junger Menschen in den ersten Workshop einzubeziehen und dann die aktivsten, sozialsten und engagiertesten Teilnehmer*innen zu Botschafter*innen zu ernennen. Diese Botschafter*innen werden der Schlüssel zur Initiative sein, daher ist ihr Engagement von entscheidender Bedeutung.

Denken Sie daran, dass es sich um eine Aktivität handelt, die mit und von jungen Menschen für junge Menschen konzipiert wurde. Stellen Sie sicher, dass die Schülerbotschafter*innen in jeder Phase aktiv beteiligt sind – bei der Planung, Organisation, Durchführung und Nachbereitung der Straßenaktionen. Sie sollten wichtige Entscheidungen treffen dürfen, z. B. den besten Zeitpunkt für die Aktionen festlegen können, entscheiden dürfen, welche Informationen weitergegeben werden sollen, und ermächtigt sein, die effektivsten Kommunikationsmethoden auszuwählen. Auch die Platzierung von gerahmten Plakaten in Bildungseinrichtungen sollte sorgfältig geplant werden. Sprechen Sie mit der Schulleitung, um Standorte auszuwählen, die eine hohe Sichtbarkeit und maximale Wirkung garantieren.

ZUR VERTIEFUNG

Die Informationsmarathons waren aufgrund der Wiederholbarkeit der Aktion mit 211 Klassenzimmern und 5.068 Schüler*innen sehr gut besucht. Die Initiative führte zu neuen nachhaltigen Verhaltensweisen, insbesondere in Bezug auf den Wasserverbrauch, und förderte das Bewusstsein der jungen Europäer*innen.

Dies ist eine unkomplizierte, kostengünstige Aktivität, die überall durchgeführt werden kann. Ihr Erfolg hängt mehr vom Engagement der beteiligten Personen ab als von den verwendeten Materialien, daher sollten Sie sich ausreichend Zeit für die Schulung der Schülerbotschafter*innen nehmen.

Um das Engagement aufrechtzuerhalten, sollten Sie ein von Schüler*innen geleitetes Programm in Erwägung ziehen, bei dem Schülerbotschafter*innen die Verantwortung übernehmen, sich regelmäßig treffen und ihre eigenen Wasserschutzprojekte durchführen, wodurch sie Führungsqualitäten entwickeln und sich die Initiative zu eigen machen.

KONTAKT

Asociația de Asistență și Programe pentru Dezvoltare Durabilă – Agenda 21

www.agenda21.org.ro

office@agenda21.org.ro



AKTIVITÄTEN

Gezeitenwende

ART DER TÄTIGKEIT

Global Green Lab

THEMA

Leben unter Wasser

ZIELPUBLIKUM

Junge Menschen

ZEIT

3 Stunden

KURZBESCHREIBUNG

Ein kurzer Workshop mit jungen Menschen, der sich mit den Ozeanen und Meeren, unseren Erfahrungen, den steigenden Gezeiten, Ideen für Veränderung und Hoffnungen für die Zukunft befasst und dabei Artivismus als Medium zur Erforschung und Vermittlung von Bedeutung durch öffentliche Kunst nutzt.

ZIELSETZUNGEN

- Jungen Menschen beibringen, wie sie Artivismus als kreatives und ansprechendes Mittel einsetzen können, um kritische Probleme im Zusammenhang mit Wasserknappheit anzusprechen
- Komplexe Themen durch den Einsatz von Kunst zugänglicher machen
- Junge Menschen mit den Fähigkeiten ausstatten, die sie benötigen, um bei ihren zukünftigen Bemühungen um Interessenvertretung Artivismus neu zu erschaffen und anzuwenden

BENÖTIGTE RESSOURCEN

- Kunstzubehör: Papier, Stifte, Marker, Farbe, Faden, Kleber, Klebepistole
- Strandmaterialien, z. B. Muscheln, Meerwasser, Algen, angeschwemmter Müll, Sand, Treibholz
- Bücher zum Thema Wasser/Meer
- Person(en) für Moderation mit Schwerpunkt Kunst und Bildung

ANLEITUNG

1. Beginnen Sie mit dem Planen und Bewerben der Veranstaltung etwa drei Monate im Voraus. Legen Sie einen Termin für den Workshop fest, der etwa drei Stunden dauern sollte. Suchen Sie einen geeigneten Veranstaltungsort für den Workshop und vereinbaren Sie eine bestimmte Uhrzeit. Richten Sie ein Anmeldeverfahren für die Teilnehmer*innen ein.

2. Finden Sie qualifizierte Moderator*innen mit Fachkenntnissen in Kunst und Bildung, die den Workshop leiten. Bereiten Sie mit deren Hilfe kurze Informationsmaterialien und Hintergrundinformationen zur Einführung in den Workshop vor. Planen Sie angeleitete Erlebnisse, die die Teilnehmer*innen dazu anregen, über Erinnerungen und Zukunftsvisionen von Ufern, Küsten und Meeren nachzudenken.

3. Fügen Sie eine Reflexionsrunde mit natürlichen Strandlelementen wie Sand, Seetang und Muscheln ein, um die Teilnehmer*innen mit dem Thema zu verbinden.

4. Leiten Sie die Teilnehmer*innen bei der Erstellung eines erzählerischen Kunstwerks mit gemischten Medien und Upcycling-Techniken an. Stellen Sie sicher, dass alle Teilnehmer*innen ein eigenes Werk für eine abschließende Gruppenausstellung beisteuern.

5. Führen Sie die Teilnehmer*innen durch die einzelnen Schritte zur Erstellung ihrer Werke und regen Sie gleichzeitig Gespräche über die aktuelle Umweltsituation und Visionen für die Zukunft an.

6. Abschließend finden Gruppendiskussionen statt, in denen die Teilnehmer*innen ihre Kunstwerke präsentieren, die Geschichten und Ideen dahinter erzählen und Zukunftsvisionen auf der Grundlage ihrer Kreationen erkunden.



TIPPS UND HINWEISE

Um eine integrative Atmosphäre zu schaffen, beginnen Sie mit einem Eisbrecher, der den Teilnehmer*innen hilft, sich zu entspannen und miteinander in Kontakt zu treten. Dies setzt einen positiven Grundton für den Workshop. Verwenden Sie Aktivitäten, die den Austausch und die Zusammenarbeit fördern, damit sich alle wertgeschätzt und gehört fühlen. Die kreativen und künstlerischen Methoden, die in dem Workshop eingesetzt werden, können komplexe und sensible globale Themen wie Klimawandel und Wasserknappheit zugänglicher und weniger einschüchternd machen. Seien Sie bereit, sich auf offene Diskussionen über diese wichtigen Themen einzulassen, die den Teilnehmer*innen die Möglichkeit geben, ihre Gedanken und Gefühle in einer unterstützenden Umgebung auszudrücken. Fördern Sie während des gesamten Workshops Momente der Reflexion und Bewertung, indem Sie die Teilnehmer*innen dazu anregen, über die Auswirkungen ihrer Arbeit und die Botschaften, die sie vermitteln wollen, nachzudenken. Ermutigen Sie die Teilnehmer*innen gleichzeitig, darüber nachzudenken, wie sie die Kunst auch in Zukunft nutzen können, um diese Themen zu behandeln.

ZUR VERTIEFUNG

Es handelt sich um konzentrierte, kurze und unterhaltsame Kreativworkshops, welche die Beteiligung fördern und kurzfristig sinnvolle Gespräche anregen. Mittel- bis langfristig sollen diese Workshops die Teilnehmer*innen dazu ermutigen, sich intensiver mit globalen Themen zu beschäftigen und Techniken des Artivismus in ihren zukünftigen Projekten anzuwenden. Sie sollten in Erwägung ziehen, Gruppen anzusprechen, die bereits in politischen oder aktivistischen Bereichen aktiv sind, da die kreative Beschäftigung mit neuen Themen ihre Fähigkeiten verbessern und sie dazu inspirieren kann, diese Themen in ihre Aktivitäten zu integrieren. Betonen Sie den Einsatz von Artivismus als wirkungsvollem Instrument zur Meinungsäußerung und Interessenvertretung. Führen Sie am Ende des Workshops eine Umfrage zur Kontrolle und Auswertung durch, um Reflexionen und Rückmeldungen zu sammeln. Ziehen Sie schließlich in Erwägung, die fertigen Kunstwerke in lokalen Einrichtungen wie Bibliotheken oder Kunstgalerien auszustellen, um die Wirkung und Sichtbarkeit der Arbeiten der Teilnehmer*innen zu erhöhen.

KONTAKT

Waterford Sustainable Living Initiative (Sli)

info@sliwaterford.ie

sliwaterford.ie



AKTIVITÄTEN

Vox Pop – Was wissen junge EU-Bürger über Wasser?

ART DER TÄTIGKEIT	THEMA	ZIELPUBLIKUM	ZEIT
Straßenaktion	Unsichtbarer Wasserfußabdruck	Junge Menschen	4 Stunden

KURZBESCHREIBUNG

Im Rahmen der Vox-Pop-Aktivität werden junge Menschen befragt, um ihr Wissen über unseren unsichtbaren Wasserfußabdruck zu ermitteln. Anschließend wird eine digitale Kampagne durchgeführt, die diese Interviews nutzt, um das Bewusstsein für Wasserknappheit und nachhaltigen Konsum zu schärfen.

ZIELSETZUNGEN

- Das Verständnis junger Menschen für unseren unsichtbaren Wasserfußabdruck bewerten
- Die aufgezeichneten Interviews zur Entwicklung und Einführung einer digitalen Kampagne nutzen, die die Öffentlichkeit über die Bedeutung nachhaltigen Konsums für die Bekämpfung der Wasserknappheit aufklärt
 - Die Übernahme nachhaltiger Konsumgewohnheiten durch junge Menschen fördern

BENÖTIGTE RESSOURCEN

- 1 Mobiltelefon oder 1 Kamera und 1 Mikrofon für professionelle Videos

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Vox Pop – abgeleitet vom lateinischen „vox populi“ („Stimme des Volkes“) – ist eine Möglichkeit, einfach, schnell und kostengünstig Informationen einzuholen, indem Menschen in ihrem eigenen Umfeld befragt werden. Um die Aufmerksamkeit auf den UN-Wassergipfel 2023 und den Weltwassertag zu lenken, hat das „People & Planet“-Projekt eine Vox-Pop-Aktion durchgeführt. Damit wollte es herauszufinden, was junge Menschen über unseren unsichtbaren Wasserfußabdruck wissen.



ANLEITUNG

1. Beginnen Sie mit der Vorbereitung der Aufnahme:

- Definieren Sie das Hauptziel Ihrer Vox-Pop-Aktivität. Was wollen Sie mit dieser Initiative erreichen?
- Bestimmen Sie Ihr Zielpublikum für die Interviews und die endgültigen Zuschauer*innen. Entscheiden Sie, wen Sie erreichen wollen und wie Sie die Zielgruppe am besten ansprechen können.
- Bestimmen Sie, wie Sie Ihre Inhalte am wirkungsvollsten verbreiten können, um Ihre Zielgruppe zu erreichen. Ziehen Sie Optionen wie soziale Medien, Videos, Podcasts und gedruckte Materialien in Betracht und bewerten Sie die spezifischen Anforderungen, Vorteile und Einschränkungen jedes Mediums.
- Entwickeln Sie den Interviewleitfaden. Klären Sie die Botschaft, die Sie vermitteln wollen, und entwickeln Sie eine Strategie für die Formulierung von Fragen und Antworten, die diese Botschaft wirksam vermitteln. Stimmen Sie Ihre Erzählung auf Ihre Zielgruppe und die gewählten Medien ab, um eine kohärente und ansprechende Geschichte zu gewährleisten.
- Bestimmen Sie die für Ihr Projekt benötigte Ausrüstung. Entscheiden Sie, ob ein Smartphone zum Filmen ausreicht oder ob Sie eine Kamera, ein Mikrofon und andere Geräte benötigen, um die gewünschte Qualität zu erhalten.

2. Nach der Vorbereitungsphase sollten Sie sich darauf konzentrieren, Ihre Ausrüstung vorzubereiten.

- Erstellen Sie eine Checkliste mit allen Ausrüstungsgegenständen, die Sie mitbringen müssen.
 - Planen Sie Ihre Vorgehensweise, um mit den Menschen in Kontakt zu treten; stellen Sie sicher, dass Sie freundlich und nicht einschüchternd sind, und kommunizieren Sie klar den entspannten und unkomplizierten Zweck der Vox-Pop-Aktion.
 - Führen Sie mit Freund*innen einen Probelauf durch, um das Skript zu testen und zu prüfen, ob es Probleme mit der Ausrüstung gibt.
3. Sobald Sie das gesamte Material gesammelt haben, überprüfen Sie den Inhalt gründlich. Achten Sie bei der Bearbeitung darauf, dass das Endprodukt ansprechend und temporeich ist und ein ausgewogenes Verhältnis von Unterhaltung und Information aufweist.
4. Entwickeln Sie schließlich eine Strategie für die Verbreitung Ihrer Inhalte und machen Sie sie für Ihr Publikum sichtbar. Verknüpfen Sie die Vox-Pop-Aktion mit anderen Aktivitäten oder Materialien, die Sie anbieten. Gehen Sie auf Kommentare in sozialen Medien ein, um die Interaktion aufrechtzuerhalten und die Gelegenheit zu nutzen, Ihre Botschaft weiter zu verbreiten.

TIPPS UND HINWEISE

Planen Sie, wo Sie die Vox Pop aufnehmen werden. Wählen Sie informelle Orte, an denen junge Menschen zusammenkommen, weil diese eher offen und bereit sind, sich zu beteiligen. Legen Sie zwei oder drei mögliche Orte fest, damit Sie Alternativen haben, falls Ihre erste Wahl nicht ideal ist.

Sie als interviewende Person spielen eine entscheidende Rolle. Halten Sie sich an das Skript, um den Bearbeitungsprozess zu vereinfachen, aber gehen Sie auch auf die Befragten ein und passen Sie sich deren Antworten an. Vielen Menschen ist es unangenehm, mit Fremden zu sprechen. Deshalb sollten Sie versuchen, auf die Befragten zuzugehen und Humor einzusetzen. So fühlen sich diese wohler und werden zur Teilnahme ermutigt.

Stellen Sie sicher, dass Sie die Persönlichkeitsrechte respektieren. Überprüfen Sie, ob an den von Ihnen gewählten Orten Aufnahmen erlaubt sind, und halten Sie Genehmigungsformulare bereit, die die Teilnehmer*innen unterschreiben müssen. Achten Sie besonders auf die strengeren Datenschutzbestimmungen für Minderjährige.

Achten Sie bei der Bearbeitung auf eine ausgewogene und genaue Darstellung. Vermeiden Sie eine Verzerrung der Aussagen und stellen Sie sicher, dass Sie sowohl das darstellen, was die Menschen wissen, als auch das, was sie nicht wissen. Ein positives Video, das die Bedenken und das Engagement der Menschen hervorhebt, ist in der Regel wirkungsvoller als ein negatives Video..

ZUR VERTIEFUNG

Für eine sinnvolle Nachbereitung der Vox-Pop-Aktion sollten Sie ein Community Reflection Event organisieren, bei dem Sie Teilnehmer*innen und Zuschauer*innen zusammenbringen, um die Ergebnisse und Erkenntnisse der Aktion zu diskutieren. Teil dieser Veranstaltung können Vorführungen ausgewählter Clips sein oder Podiumsdiskussionen, zu denen Sie Fachleute für Wasserschutz und Nachhaltigkeit einladen. So können Sie die aufgekommenen Themen diskutieren und Fragen aus dem Publikum beantworten. Sie können auch Workshops durchführen, in denen die Teilnehmer*innen auf der Grundlage der in der Vox Pop gewonnenen Erkenntnisse praktische Maßnahmen zum Umgang mit Wasserknappheit erarbeiten und festlegen. Nutzen Sie diese Gelegenheit auch dafür, Feedback zum Inhalt der Vox Pop von den Teilnehmer*innen einzuholen und deren Meinung darüber zu erfragen, wie die Sensibilisierungskampagne ihr Verhalten oder ihre Einstellungen beeinflusst hat.



KONTAKT

Instituto Marquês Valle Flor (IMVF)

Diana Alves, IMVF – dalves@imvf.org

Telmo Simões, IMVF – tsimoes@imvf.org

Full video – <https://www.youtube.com/watch?v=QeB7dG2ij3Q>

Bau einer Regenbank – DIY- Upcycling-Workshop für junge Leute

ART DER TÄTIGKEIT	THEMA	ZIELPUBLIKUM	ZEIT
Global Green Lab	Nachhaltige Wasserpraktiken	Junge Menschen	6 Stunden

KURZBESCHREIBUNG

Der Workshop „Bau einer Regenbank“, Teil der Global Green Lab-Initiative in Dornstadt, bot jungen Menschen eine praktische Erfahrung im Bereich der Umweltbildung. Die Teilnehmer*innen bauten aus recycelten Materialien eine Regenbank, die Regenwasser auffängt und speichert, um es zur Bewässerung von Pflanzen in der Nähe zu nutzen.

ZIELSETZUNGEN

- Nachhaltige Wasserpraktiken und einen nachhaltigen Lebensstil fördern
- Durch praktische Erfahrungen ein tieferes Verständnis für den Wasserkreislauf und die Nutzung von Regenwasser entwickeln
- Selbstwirksamkeit und praktischen Fähigkeiten erfahren durch die Beteiligung an einem sinnvollen, handwerklich-kreativen DIY-Projekt

BENÖTIGTE RESSOURCEN

- 4 Europaletten
- 2 Eurokisten als Pflanzen- und Wasserbehälter
- Blumenerde
- Pflanzen
- Altes Straßenschild
- Holzbeize
- Lange und kleine Schrauben
- Bandschleifmaschine
- Stichsäge
- Akku-Schrauber
- Teichfolien/Silofolien
- Dachrinnensystem, falls erforderlich
- Bohrer
- Kapillarstäbe (werden im Gartenbau zur Wasserverteilung verwendet)
- Bei Bedarf für die Holzpaletten: Holzschutzlasur, Holzlasur
- Klarlack
- Pinsel
- Acrylfarben oder Graffiti-Sprühlacke
- Brechstange
- Tacker und Tackerpistolen
- Kabeltrommel



ANLEITUNG

1. Forschung und Konzeptentwicklung:
 - Beginnen Sie die Vorbereitung des Workshops mit einer Auseinandersetzung mit den Themen Wassermanagement und Regenwassernutzung und dem Schwammstadtprinzip. Dies hilft, die theoretische Grundlage für den Workshop zu schaffen.
 - Laden Sie Fachleute als Vortragende ein, die detailliertes Wissen und praktische Einblicke vermitteln.
2. Planung und Organisation:
 - Stellen Sie sicher, dass der Workshop an einem Ort geplant und organisiert wird, der ausreichend Platz und die notwendige Infrastruktur für die handwerkliche Arbeit bietet.
 - Legen Sie einen öffentlichen Platz für die Aufstellung der Regenbank fest, um eine maximale Sichtbarkeit und Zugänglichkeit zu gewährleisten.
3. Versenden Sie Einladungen zu dem Workshop und werben Sie über die lokalen Medien und sozialen Netzwerke für die Veranstaltung, um eine breite Beteiligung zu erreichen.
4. Sammeln Sie alle notwendigen Materialien und verwenden Sie nach Möglichkeit alte oder recycelte Produkte.
5. Wenn es das Budget erlaubt, sorgen Sie für die Verpflegung der Teilnehmer*innen mit Getränken, Snacks und Mittagessen. Dies trägt dazu bei, eine angenehme Workshop-Atmosphäre zu schaffen.
6. Für den Workshop empfiehlt sich eine Mischung aus theoretischen und praktischen Einheiten, in denen die Teilnehmer*innen die Grundlagen der Regenwassernutzung erlernen und die Regenbank unter Anleitung bauen.
7. Bauen Sie die Regenbank zusammen und stellen Sie sie an ihrem endgültigen Standort auf. Bepflanzen Sie den Pflanzkasten vor Ort.
8. Organisieren Sie eine offizielle Einweihung der Regenbank, um den Abschluss des Projekts zu markieren und die erzielten Ergebnisse zu würdigen.

TIPPS UND HINWEISE

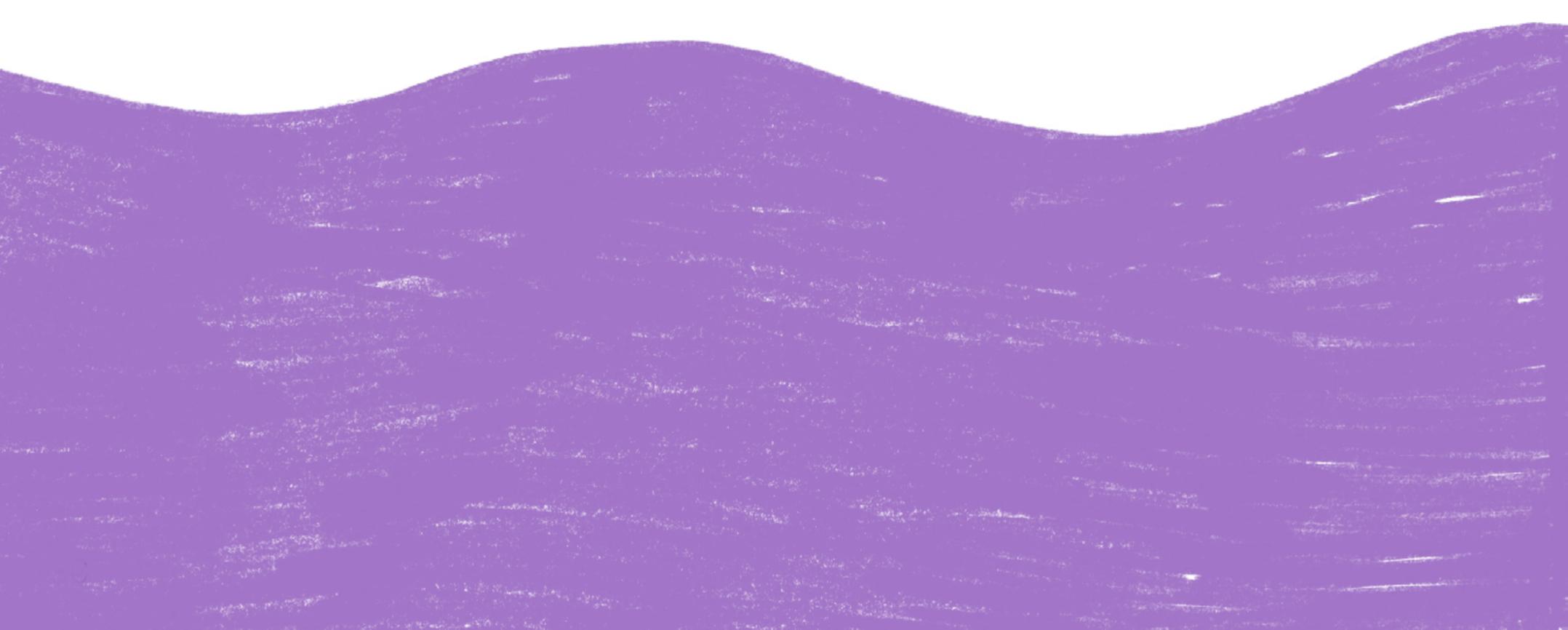
Bevor Sie mit diesem Projekt beginnen, sollten Sie sich über die örtliche Gesetzgebung informieren und alle erforderlichen Genehmigungen für die Aufstellung einer Bank in Ihrer Stadt einholen.

Stellen Sie auf der technischen Seite ein Team von Fachleuten zusammen, die über die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten sowie die richtige Einstellung für die Arbeit mit jungen Menschen verfügen.

Mittel- bis langfristig sollten Sie mit einem engagierten Team einen Wartungsplan aufstellen. Dieses Team sollte sich um die Instandhaltung der Bank kümmern und für die regelmäßige Reinigung sowie ggf. für kleinere Anpassungen zuständig sein.

ZUR VERTIEFUNG

Zum weiteren Ausbau dieser Aktivität sollten Sie zusätzliche Aufklärungskampagnen oder Workshops in Erwägung ziehen, in denen praktische Methoden zur Wassereinsparung vermittelt werden, z. B. Regenwassersammlung und nachhaltige Landschaftsgestaltung. Arbeiten Sie mit lokalen Behörden zusammen, um eine Stadtplanung zu fördern, die die Oberflächenversiegelung reduziert und die Wasserrückhaltung erhöht. Entwickeln Sie außerdem interaktive Tools oder Apps, die den Menschen helfen, ihren Wasserverbrauch zu verfolgen und zu reduzieren. Engagieren Sie Schulen und Gemeindegruppen, um das Bewusstsein zu schärfen, und organisieren Sie öffentliche Demonstrationen oder Installationen, die die Auswirkungen des Klimawandels auf die Wasserressourcen und eines achtsamen Wasserverbrauchs verdeutlichen.



KONTAKT

Dornstadt

Susanne Berger, Koordinatorin für kommunale Nachhaltigkeit und globale Verantwortung

Kirchplatz 2, 89160 Dornstadt, Deutschland

susanne.berger@dornstadt.de

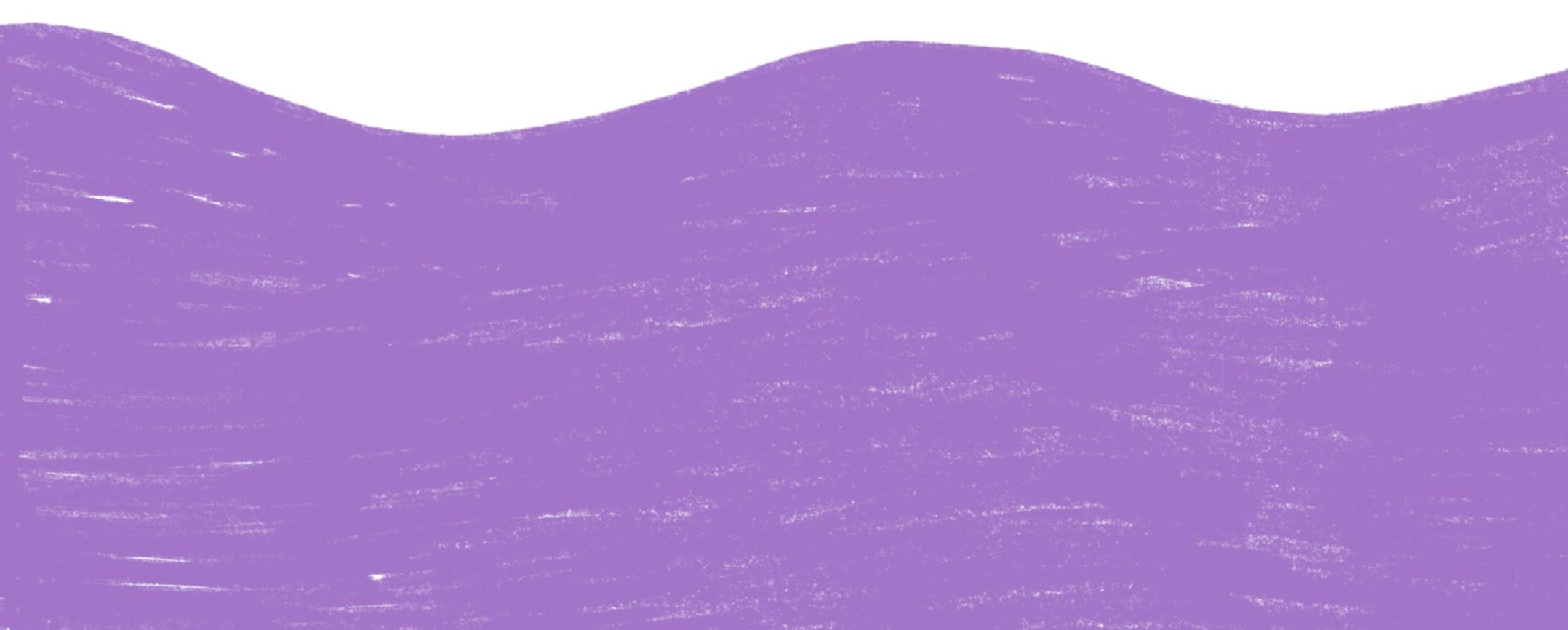
Tel. +49 7348 9867213

www.dornstadt.de/de/gemeinde/nachhaltigkeit

Anoosh Werner, Regionaler Change-Agent

mail@anoosh.de

www.regenbank.de



Der Klimawandel auf unserem Teller

ART DER TÄTIGKEIT	THEMA	ZIELPUBLIKUM	ZEIT
Globales Green Labor	Lebensmittelkonsum und -produktion mit Verantwortungen	Junge Menschen	2 Stunden

KURZBESCHREIBUNG

Ein nachhaltiger Kochworkshop zur Förderung eines verantwortungsvollen Konsums im Einklang mit SDG 12, der zeigt, wie unsere Ernährungsgewohnheiten einen Wandel hin zu gerechteren und umweltfreundlicheren Lebensmittelsystemen bewirken können.

ZIELSETZUNGEN

- Für die Umweltauswirkungen der Lebensmittelauswahl sensibilisieren
- Praktische Fertigkeiten und Kenntnisse vermitteln für die Zubereitung von Mahlzeiten unter Verwendung nachhaltiger Zutaten und Methoden zur Abfallvermeidung und Ressourcenschonung
- Nachhaltige und ethische Essgewohnheiten fördern, die mit dem SDG 12 (Verantwortungsvoller Konsum und Produktion) übereinstimmen

BENÖTIGTE RESSOURCEN

- Eine (mobile) Küche mit ausreichender Größe und Ausstattung für alle Teilnehmer*innen
- Wiederverwendbare Küchengeräte
- Lokale, biologische, saisonale, pflanzliche und fair gehandelte Zutaten
- Nachhaltiges Geschirr
- Kompostierungsbehälter



ANLEITUNG

1. Setzen Sie sich mit Verwaltung Ihrer Stadt oder Gemeinde in Verbindung, um das Datum, den Ort und die Zielgruppe für den Kochworkshop festzulegen. Wenn möglich, sollten Sie die Küche einer öffentlichen Einrichtung nutzen; falls dies nicht möglich ist, planen Sie, dass die kochende Person eine mobile Küche mitbringt und an einem geeigneten Ort aufstellt.

2. Recherchieren Sie und suchen Sie für die Leitung eine Person, die es gewohnt ist, live zu kochen, die Verwendung nachhaltiger Zutaten fördert und das Publikum begeistern kann. In Spanien zum Beispiel hat der Fondo Galego de Cooperación e Solidariedade den Starkoch Alejandro Iglesias kontaktiert, der ein eigenes Restaurant betreibt und eine Show im lokalen Fernsehsender moderiert. Er führte diese nachhaltigen Kochworkshops in 12 galizischen Gemeinden durch. In Portugal arbeitete das Instituto Marquês de Valle Flor (IMVF) mit Kitchen Dates zusammen, einem von Maria und Rui geleiteten Projekt zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen. Sie arbeiteten mit einer Gruppe Jugendlicher aus einem Ferienlager in Odivelas und zwei Schulklassen aus Vila Nova de Poiares.

3. Stimmen Sie sich in den Tagen vor dem Workshop mit der Leitung ab und recherchieren Sie lokale Produkte, um ein Menü mit Zutaten aus der Region und biologischem Anbau zusammenzustellen. Laden Sie zur Kochdemonstration wenn möglich eine Person aus der Region ein, die eine Vereinigung zur Unterstützung lokaler Produkte vertritt oder in der Landwirtschaft arbeitet und Einblicke in den Anbau und die Produktion der Zutaten gibt.

4. Bewerben Sie den Workshop so weit wie möglich und laden Sie Menschen zur Teilnahme ein. Je nach Größe des Veranstaltungsortes und der Speisekarte sollte die Gruppengröße überschaubar bleiben.

5. Führen Sie den Workshop auf eine authentische und intuitive Weise durch. Beziehen Sie die Teilnehmer*innen bei der Zubereitung des Menüs mit ein, indem Sie ihnen verschiedene Aufgaben zuweisen, wobei die Sicherheit an erster Stelle steht.

6. Geben Sie Tipps für nachhaltige Praktiken, z. B. den Kauf von regionalen und saisonalen Produkten, die Auswahl von Biolebensmitteln, die Unterstützung des fairen Handels, die Zubereitung fleischfreier Mahlzeiten, den sparsamen Umgang mit Wasser und Energie und die Reduzierung von Lebensmittelabfällen.

7. Ermutigen Sie zu aktiver Teilnahme und Interaktion, indem Sie Fragen stellen, Erfahrungen austauschen und während des gesamten Kochprozesses ein gemeinschaftliches Lernumfeld fördern.

8. Schließen Sie den Workshop ab, indem Sie alle einladen, die zubereiteten Gerichte zu probieren. Betonen Sie dabei die Bedeutung und die Vorteile einer nachhaltigen Küche und eines verantwortungsvollen Konsums.

9. Ermutigen Sie die Teilnehmer*innen, über ihre Erfahrungen zu reflektieren und darüber zu diskutieren, wie sie nachhaltige Kochpraktiken in ihr tägliches Leben einbauen können.

TIPPS UND HINWEISE

Bei dieser Art von Aktivität ist es wichtig, im Voraus zu planen und klar zu kommunizieren. Setzen Sie sich frühzeitig mit Ihrer Stadt oder Gemeinde in Verbindung, um das Datum, den Veranstaltungsort und die Zielgruppe festzulegen. Außerdem wird dringend empfohlen, für die Leitung eine dynamische, professionell kochende Person zu wählen, die es gewohnt ist, mit jungen Menschen zu interagieren und ihre Rezepte an verschiedene Kontexte und an die verfügbaren Produkte und Ressourcen anzupassen. Während der Sitzung ist es wichtig, Reflexion mit Aktion zu verbinden und den Teilnehmer*innen zuzuhören. Informieren Sie die leitende Person und die Teilnehmer*innen rechtzeitig über alle notwendigen Details, einschließlich des Zeitplans des Workshops, des Ortes und etwaiger besonderer Anforderungen. Berücksichtigen Sie eventuelle Lebensmittelunverträglichkeiten der Teilnehmer*innen. Achten Sie darauf, dass auf dem Anmeldeformular für den Workshop ein Abschnitt über diätetische Einschränkungen und Allergien enthalten ist.

Wenn Sie eine mobile Küche verwenden, stellen Sie sicher, dass der gewählte Ort Zugang zu Strom und Wasser sowie eine angemessene Belüftung hat.

Nutzen Sie mehrere Kanäle, um für den Workshop zu werben, z. B. soziale Medien, Schwarze Bretter in der Gemeinde und lokale Nachrichten. Stellen Sie sicher, dass das Werbematerial die einzigartigen Aspekte des Workshops hervorhebt, wie z. B. das nachhaltige Menü, die Expertise der kochenden Person und das interaktive Kocherlebnis.

Sicherheit hat Priorität: Informieren Sie die Teilnehmer*innen über die Sicherheitsrichtlinien in der Küche, z. B. über den Umgang mit Messern und heißen Oberflächen. Fördern Sie eine einladende Atmosphäre, indem Sie die Teilnehmer*innen zum Mitmachen ermutigen, ihnen Aufgaben zuweisen und die Interaktion in der Gruppe erleichtern.

Moderieren Sie nach der Verkostung der Gerichte eine Diskussion, in der die Teilnehmer*innen darüber nachdenken können, was sie gelernt haben und wie sie nachhaltige Praktiken zu Hause anwenden können. Ermutigen Sie die Teilnehmer*innen, sich persönliche Ziele zu setzen oder sich zu verpflichten, einen Aspekt ihrer Ernährungsgewohnheiten zu ändern.

Sammeln Sie am Ende des Workshops Feedback von den Teilnehmer*innen, um herauszufinden, was gut funktioniert hat und was bei zukünftigen Veranstaltungen verbessert werden könnte.

Ziehen Sie in Erwägung, eine Follow-up-E-Mail mit zusätzlichen Ressourcen, Rezepten und Tipps zu versenden, um die Teilnehmer*innen auf ihrem Weg zum nachhaltigen Kochen zu unterstützen.

ZUR VERTIEFUNG

Um diese Aktivität noch weiter auszubauen, können Sie sie als Wettbewerb im Stil von „MasterChef“ durchführen. Das ist besonders für junge Menschen interessant. Beginnen Sie mit einem Quiz, um das Wissen der Teilnehmer*innen herauszufordern. Gehen Sie dann zur Kochphase über, in der Teamarbeit gefragt ist. Jedes Teammitglied bringt sich ein, indem es Zutaten vorbereitet, Ideen austauscht oder mit anderen Teams um Ressourcen verhandelt. Der Schwerpunkt liegt auf der Minimierung von Verschwendung. Er sollte durch realistische Praktiken ausgeglichen werden, um die Teilnehmer*innen zu ermutigen, sich der Lebensmittelverschwendung bewusst zu werden und schrittweise Anstrengungen zu unternehmen, sie zu reduzieren. Dieser praktische, interaktive Ansatz vertieft das Gelernte und motiviert die Teilnehmer*innen, das Gelernte auch zu Hause anzuwenden.

KONTAKT

Spanien

Fondo Galego de Cooperación e Solidariedade

comunicacion@fondogalego.gal

+34 604 040 890

Portugal

Instituto Marquês de Valle Flor (IMVF)

Telmo Simões – tsimoes@imvf.org

www.imvf.org

Kitchen Dates

Maria Antunes – maria@kitchendates.pt

<https://kitchendates.pt/comeca-aqui/>



AKTIVITÄTEN

Guter-Konsum-Labor

ART DER TÄTIGKEIT	THEMA	ZIELPUBLIKUM	ZEIT
Global green lab	Verantwortungsvoller Konsum	Junge Menschen	3 Stunden/Workshop

KURZBESCHREIBUNG

Als Alternative zum Black Friday fördert das Guter-Konsum-Labor den nachhaltigen Konsum durch praktische Workshops und pädagogische Aktivitäten wie Upcycling, Kompostierung, Kleidertausch und Recyclingausstellungen und vermittelt den Teilnehmer*innen Fähigkeiten für ein verantwortungsvolles Leben.

ZIELSETZUNGEN

- Nachhaltigen Konsum fördern
- Über die Umweltauswirkungen verschiedener Branchen aufklären und ein Problembewusstsein schaffen
- Abfallaufkommen verringern und Maßnahmen für ein nachhaltigeres Leben aufzeigen

BENÖTIGTE RESSOURCEN

Workshop-Materialien (wählen Sie eines oder zwei aus, je nach Art des geplanten Workshops):

- Keramische Abfälle für Mosaikwerkstätten
- Schuhreparatursets für Renovierungswerkstätten
- Kompostbehälter für Demonstrationen der häuslichen Kompostierung
- Bienenwachs, Baumwollgewebe und Zubehör für die Herstellung von Bienenwachstüchern
- Nähsets und Stoffe zum Ausbessern von Kleidung

- Zutaten und Werkzeuge für wilde Kochvorführungen
- Furoshiki-Schals oder -Stoffe für abfallfreie Geschenkverpackungen
- Secondhand-Materialien für Upcycling- und Nähprojekte (z. B. Hüte, Makramee-Blumentöpfe)
- Materialien für pädagogische Ausstellungen (z. B. Recyclingpapier, Tafeln)
- Gedruckte Handouts oder digitale Kopien von Bildungsinhalten (z. B. Informationen über die SDG, Nachhaltigkeitstipps)
- Upgecycelte Materialien für künstlerische Installationen
- Kunstzubehör (Farbe, Pinsel, Stoff, recycelte Materialien)

ANLEITUNG

1. Kümmern Sie sich frühzeitig um einen geeigneten Veranstaltungsort. Erwägen Sie die Nutzung von öffentlichen Räumen oder Orten, die NROs oder Aktivist*innen gehören, um lokale Initiativen zu unterstützen.

2. Der Schwerpunkt liegt auf praktischen Lösungen zur Förderung eines nachhaltigen Konsums. Dabei werden Themen wie Überproduktion und nicht nachhaltige Praktiken, insbesondere in der Fast Fashion- und Lebensmittelindustrie, angesprochen. Kombinieren Sie Theorie und Praxis, um die Teilnehmer*innen zu einer bewussten Entscheidung zu befähigen.

3. Entwerfen Sie eine Reihe von praktischen Workshops, die den Teilnehmer*innen Fähigkeiten für ein nachhaltiges Leben vermitteln. Dazu gehören Aktivitäten wie die Herstellung von Mosaiken aus Keramikabfällen, die Renovierung von Schuhen, die Kompostierung im Haushalt, die Herstellung von Bienenwachstüchern als Alternative zu Frischhaltefolie, das Flickern von Kleidung, Upcycling und die abfallfreie Verpackung von Geschenken mit Furoshiki-Schals.

4. Ergänzen Sie praktische Workshops durch pädagogische Aktivitäten wie Kleidertausch, Ausstellungen aus recycelten Materialien, Kunstinstallationen oder Dokumentarfilme wie „River Blue“, um die Auswirkungen der Industrie auf die Umwelt zu verdeutlichen.

5. Erstellen Sie ein Anmeldeformular



und bewerben Sie die Veranstaltung über soziale Medien, Presse und Radio. Arbeiten Sie möglichst mit Grafikdesigner*innen zusammen, um Werbematerialien vorzubereiten, wobei Sie sich auf visuell ansprechende Inhalte konzentrieren.

6. Arbeiten Sie mit Öko-Aktivist*innen, lokalen Fachleuten und Workshop-Leitenden zusammen, die wertvolle Einblicke und Anleitungen geben können. Knüpfen Sie für Ausstellungen oder Installationen Verbindungen zu lokalen Kunstschaaffenden, insbesondere zu solchen, die mit recycelten Materialien arbeiten.

7. Beziehen Sie Freiwillige in die Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung ein. Dies ist nicht nur eine wertvolle Unterstützung, sondern gibt jungen Menschen auch die Möglichkeit, Erfahrungen zu sammeln und etwas über nachhaltige Praktiken zu lernen.

8. Arbeiten Sie mit einem lokalen Markt oder einem Geschäft für Naturprodukte zusammen, um ein abfallfreies Menü für die Veranstaltung zu entwerfen. Dieses sollte auch Snacks enthalten, die mit den Nachhaltigkeitszielen der Veranstaltung übereinstimmen. Das wird dazu beitragen, das Bewusstsein für Lebensmittelverschwendung zu schärfen und praktische Alternativen aufzuzeigen.

TIPPS UND HINWEISE

Beginnen Sie mit Eisbrechern und Vorstellungsrunden, um eine einladende Atmosphäre zu schaffen. Stellen Sie sicher, dass die Anweisungen klar und für alle Kenntnisstufen zugänglich sind, und seien Sie während der gesamten Veranstaltung offen für Fragen und Feedback.

Verstärken Sie die praktischen Workshops mit pädagogischen Elementen, die die praktischen Aktivitäten mit umfassenderen Nachhaltigkeitskonzepten verbinden. Verwenden Sie visuelle Hilfsmittel, Demonstrationen und Diskussionen, um die Umweltauswirkungen von Branchen wie Fast Fashion und Lebensmittel zu erklären. Zeigen Sie auf, wie die erlernten Fähigkeiten im täglichen Leben angewendet werden können, um verantwortungsvollere Konsumententscheidungen zu treffen.

Bieten Sie Materialien zum Mitnehmen an, z. B. Leitfäden oder digitale Ressourcen, die nachhaltige Praktiken und Tipps zu den Workshops enthalten. Ermutigen Sie die Teilnehmer*innen, das Gelernte mit anderen zu teilen, und erwägen Sie Folgesitzungen oder ein Gemeinschaftsforum, um das Gespräch in Gang zu halten. Engagieren Sie lokale Partner*innen wie Öko-Initiativen oder nachhaltige Unternehmen, um den Teilnehmer*innen nach der Veranstaltung weitere Unterstützung und Ressourcen anzubieten.

ZUR VERTIEFUNG

Zum weiteren Ausbau des Labors für guten Konsum sollten Sie Workshops für Fortgeschrittene anbieten, um die Fähigkeiten und Kenntnisse der Teilnehmer*innen zu vertiefen. Schaffen Sie ein Mentoringprogramm, bei dem ehemalige Teilnehmer*innen neue anleiten können, um ein Gefühl der Gemeinschaft und Kontinuität zu fördern. Organisieren Sie außerdem öffentliche Ausstellungen oder Pop-up-Events, bei denen die Teilnehmer*innen ihre Kreationen ausstellen oder verkaufen und so das Bewusstsein für verantwortungsvollen Konsum schärfen können. Die Entwicklung einer Onlineplattform für den Austausch von Anleitungen, Tipps und Erfolgsgeschichten könnte die Wirkung ebenfalls verstärken und ein breiteres Publikum zu nachhaltigem Handeln inspirieren.

KONTAKT

Buy Responsibly Foundation
dominika.cieslar@ekonsument.pl
<https://ekonsument.pl/>



CO₂-Fußabdruck: Auch ich will saubere Luft

ART DER TÄTIGKEIT	THEMA	ZIELPUBLIKUM	ZEIT
Global Green Lab	CO ₂ -Fußabdruck	Junge Menschen	3 Stunden

KURZBESCHREIBUNG

Im Rahmen eines Workshops können Schüler*innen mit Unterstützung von Universitätsprofessor*innen die Luftqualität messen und die Auswirkungen des menschlichen Konsums auf Klima und Gesundheit untersuchen. Dabei nutzen die Teilnehmenden auch Instrumente zur Berechnung ihres CO₂-Fußabdrucks und diskutieren nachhaltige Verhaltensweisen.

ZIELSETZUNGEN

- Wissen der Teilnehmer*innen über den CO₂-Fußabdruck und die wichtigsten Treibhausgase verbessern
- Die Teilnehmer*innen für die Umweltverschmutzung sensibilisieren, die alle überall betrifft
- Den Teilnehmer*innen helfen, ihr Mobilitäts- und Konsumverhalten mit Nachhaltigkeit in Verbindung zu bringen

BENÖTIGTE RESSOURCEN

- Geräte zur Messung der Luftqualität (z. B. tragbare Luftüberwachungsgeräte, CO₂-Sensoren)
- Zugang zu Orten im Freien für Luftqualitätstests (z. B. ein Park und eine stark befahrene Kreuzung)
- Mobiltelefone oder Tablets mit Internetzugang für die Nutzung des Carbon Footprint Calculator (z. B. economiecircularea.eu/co2)
- Gedrucktes oder digitales Material zu Verschmutzungsindikatoren, Treibhausgasen und Informationen zum CO₂-Fußabdruck
- Historische Fallstudien, z. B. zur großen Smog-Katastrophe in London
- Arbeitsblätter zum Mitmachen für Experimente und Diskussionen
- Projektor oder Präsentationsmittel für Diskussionen und Ergebnisse in der Klasse
- Notizbücher und Stifte für die Schüler*innen, um Beobachtungen und Daten festzuhalten





ANLEITUNG

1. Beginnen Sie mit einer theoretischen Sitzung über Verschmutzungsindikatoren, Treibhausgase und den CO₂-Fußabdruck. Nutzen Sie Fallbeispiele aus der Geschichte, um die Auswirkungen der industriellen Verschmutzung zu verdeutlichen und zu zeigen, wie diese Ereignisse zu Umweltreformen geführt haben.
2. Statten sie die Teilnehmer*innen mit Geräten zur Messung der Luftqualität (tragbare Luftmessgeräte, CO₂-Sensoren) aus, um sowohl in einem Park (Grünfläche) als auch an einer stark befahrenen Kreuzung Daten zu sammeln.
3. Verwenden Sie einen Onlinerechner für den CO₂-Fußabdruck und bitten Sie die Teilnehmer*innen, den CO₂-Fußabdruck ihrer Familie mit Hilfe des Onlinetools zu berechnen.
4. Beziehen Sie Hochschullehrende oder Umweltfachleute ein, die bei den Aktivitäten im Freien helfen und Diskussionen über Luftqualität, Umweltverschmutzung und nachhaltige Verhaltensweisen leiten.
5. Bringen Sie die Teilnehmer*innen nach der Feldforschung zurück ins Klassenzimmer, um die Luftqualitätsdaten zu vergleichen und die Unterschiede zwischen grünen und stark befahrenen Gebieten zu diskutieren.
6. Leiten Sie eine Gruppendiskussion an, um nachhaltige Verkehrs- und Konsumgewohnheiten zu entwickeln, die die Umweltverschmutzung und die Auswirkungen auf die Umwelt verringern.
7. Lassen Sie die Teilnehmer*innen audiovisuelles Material erstellen und weitergeben, um das Bewusstsein für die Ergebnisse der Aktivität zu schärfen.
8. Fassen Sie zur Festigung der Lernergebnisse die wichtigsten Erkenntnisse zusammen, insbesondere zu den Zusammenhängen zwischen menschlichem Konsum, Klima, Gesundheit und nachhaltigen Maßnahmen.

TIPPS UND HINWEISE

Legen Sie bei der Durchführung dieser Aktivität den Schwerpunkt auf die Förderung der aktiven Teilnahme und des Engagements. Ermutigen Sie die Schüler*innen, Fragen zu stellen und ihre Beobachtungen sowohl in den theoretischen Diskussionen als auch in der Praxis im Freien mitzuteilen. Die Messungen der Luftqualität sind ein entscheidender Teil des Labors. Stellen Sie daher sicher, dass die CO₂-Messgeräte richtig vorbereitet sind, und wählen Sie die Standorte sorgfältig aus, um die Unterschiede in der Luftqualität hervorzuheben. Verwenden Sie klare Anweisungen und stellen Sie sicher, dass alle verstehen, wie die Geräte zu benutzen sind. Sorgen Sie dafür, dass das Projekt interaktiv bleibt, indem Sie Gruppendiskussionen und Überlegungen zu den Ergebnissen einbeziehen. Lassen Sie außerdem kreativen Freiraum während Brainstorming-Sitzungen zu nachhaltigen Lösungen. Schließlich sollten Sie flexibel bleiben, um unterschiedliche Lernstile zu berücksichtigen und sicherzustellen, dass sich alle Teilnehmer*innen einbezogen und wertgeschätzt fühlen.

ZUR VERTIEFUNG

Um diese Aktivität noch weiter voranzutreiben, können Sie auf dem hohen Engagement der Schüler*innen aufbauen und deren Rolle von Teilnehmenden zu aktiv Führenden ausweiten. Ermutigen Sie sie, in ihrer Schule oder Gemeinde ihre eigenen Nachhaltigkeitsprojekte zu entwickeln und zu leiten, z. B. die Organisation von Initiativen zur Messung der Luftqualität oder die Förderung alternativer Transportmöglichkeiten wie Fahrradfahren oder Nutzung von Elektrorollern. Sie könnten auch eine Mentoring-Komponente einführen, bei der Schüler*innen, die eine Aktivität durchgeführt haben, ihre Mitschüler*innen bei ähnlichen Projekten anleiten und so ihre Fähigkeiten zur Führung und Zusammenarbeit fördern.

KONTAKT

Association Assistance and Programs for Sustainable Development – Agenda 21
office@agenda21.org.ro

~~CLIMATE~~
HUMAN
change



AKTIVITÄTEN

Clima-X

ART DER TÄTIGKEIT	THEMA	ZIELPUBLIKUM	ZEIT
Global Green Lab	Klimawandel- Eindämmung und Anpassung	Junge Menschen	Mindestens 2 Monate

KURZBESCHREIBUNG

Ein mehrstufiges, ortsbezogenes Global Green Labor, an dem lokale Behörden, Landwirt*innen und Erzeuger*innen, Bodenfachleute, Forschende, Unternehmen und die lokale Bevölkerung beteiligt sind und das die Entwicklung von Jugendvertretung und ökologischem Talent sowie Bildungsmöglichkeiten fördert.

ZIELSETZUNGEN

- Die Jugend stärken durch partizipative Aktionsforschung zum Klimawandel in ländlichen und städtischen Gebieten
- Die Zusammenarbeit fördern zwischen lokalen Behörden, Landwirt*innen, Fachleuten und der Bevölkerung vor Ort im Hinblick auf nachhaltige Handlungsweisen
- Bildungsmöglichkeiten zur Ermittlung von Herausforderungen und Lösungen für den Klimaschutz in Schlüsselsektoren schaffen

BENÖTIGTE RESSOURCEN

Das Clima-X-Labor wird in einer fast papierlosen Umgebung mit den folgenden Werkzeugen und Geräten eingerichtet:

- Google-Formular für Vermessung
- Padlet Walls und QR-Codes zum Festhalten von Erkenntnissen und Teilen von Informationen
- Google Maps und Adobe InDesign für die Mitgestaltung der Karte
- Handykamera und Mikrofon für Dokumentationen, Aufnahmen und Videos
- Interpretative und praktische Wanderungen mit Fachleuten für YPAR



ANLEITUNG

1. Arbeiten Sie mit lokalen Behörden, Landwirt*innen, Erzeuger*innen, Bodenfachleuten, Forschenden, KMU und der breiteren Öffentlichkeit zusammen.

2. Zielgruppe sind Schüler*innen, Lehrkräfte, Studierende, Expert*innen, Forschende und lokale Akteur*innen aus ländlichen und städtischen Gebieten.

3. Nutzen Sie die partizipative Jugendaktionsforschung (YPAR): Organisieren Sie YPAR sowohl in ländlichen Gebieten (mit Schwerpunkt auf Kleinerzeugung und Landwirtschaft) als auch in städtischen Gebieten (mit Schwerpunkt auf Mobilität, Abfall, Energie und Tourismus), um Herausforderungen und Chancen für Maßnahmen zur Klimawandel-Abschwächung und Anpassung zu ermitteln. Padlet Walls und QR-Codes können als Hilfsmittel eingesetzt werden, um Informationen bereitzustellen, weitere Untersuchungen anzuregen und unmittelbare Erkenntnisse der Teilnehmer*innen zu sammeln.

4. Stellen Sie ein multidisziplinäres Team von Fachleuten und Interessenvertreter*innen

zusammen, die den lokalen Kontext und die betreffenden Klimaprobleme verstehen.

5. Mobilisieren Sie junge Teilnehmende, indem sie diese ermutigen, ihre YPAR-Ergebnisse und -Empfehlungen Entscheidungsträger*innen vorzustellen, z. B. bei einer Sitzung im Rathaus. Fördern Sie die Unabhängigkeit der Teilnehmenden als Akteur*innen des Wandels, indem Sie diese bei der Organisation und politischen Interessenvertretung unterstützen.

6. Entwickeln Sie als Ergebnis eine interaktive Karte, die sich am Ecomuseum Community Mapping orientiert. Gestalten Sie diese multimodal, indem Sie Videos, Audios, Fotogalerien, Umfragen und mehr einbeziehen, um die sinnvollen Verbindungen der Teilnehmer*innen mit der Forschung in ländlichen und städtischen Umgebungen zu erfassen.

TIPPS UND HINWEISE

Stellen Sie bei der Durchführung dieser Aktivität sicher, dass der Umfang und die Ziele der YPAR ortsbezogen und lokalisiert sind, um die spezifischen Klimaprobleme anzugehen, die die Gemeinschaft betreffen. Fördern Sie die Eigenverantwortung für die Aktivität in allen Phasen (der Name „Clima-X“ wurde von jungen Menschen in unserem Projekt erfunden). Beziehen Sie ein multidisziplinäres Team von Expert*innen und Interessenvertreter*innen ein, die sich mit dem lokalen Kontext und klimabezogenen Themen auskennen und dafür begeistern. Ermutigen Sie die Schüler*innen zur aktiven Teilnahme, indem Sie ihnen die Freiheit geben, ihre Ergebnisse durch praktische Aktivitäten wie Feldarbeit und Kartierung zu erforschen und zu dokumentieren. Schaffen Sie ein integratives Umfeld, in dem sich die Teilnehmer*innen unterstützt fühlen, und fördern Sie die Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Fachleuten und der breiten Öffentlichkeit. Halten Sie die Sitzungen dynamisch und partizipativ, indem Sie digitale Werkzeuge mit praktischen Erfahrungen vor Ort kombinieren, um eine tiefere Verbindung zwischen den Teilnehmer*innen und den Themen, die sie erforschen, zu fördern.

ZUR VERTIEFUNG

Um die Aktivität weiter voranzutreiben, sollte die interaktive Clima-X-Karte als lebendiges Dokument dienen, das sich mit neuen Daten und Erkenntnissen weiterentwickelt und laufende Klimaschutzmaßnahmen darstellt. Geben Sie den Teilnehmer*innen außerdem die Möglichkeit, ihre Forschung einen Schritt weiterzubringen, wie es bei Clima-X Perugia 2050 der Fall ist, wo sie ihre Ergebnisse und politischen Empfehlungen den lokalen Entscheidungsträger*innen auf einer Konferenz im Rathaus vorstellen können. Richten Sie diese Veranstaltung auf eine große EU-Kampagne aus, um ihre Wirkung zu verstärken und ihre Arbeit in der Klimapolitik und der Interessenvertretung zu fördern, indem Sie die lokale mit der regionalen Ebene verbinden.

KONTAKT

Ecomuseo del Paesaggio Orvietano
www.ecomuseodelpaesaggio.it



AKTIVITÄTEN

Nachhaltige Visionen: Immersive 3-D-Erlebnisse

ART DER TÄTIGKEIT	THEMA	ZIELPUBLIKUM	ZEIT
Straßenaktion	Nachhaltigkeit	Junge Menschen	2 Monate für die Vorbereitung des Videos 30 Minuten/Vorführung

KURZBESCHREIBUNG

Bei dieser Aktivität werden immersive Kurzfilme zu Nachhaltigkeitsthemen gezeigt, die mit einer 3-D-Brille in der virtuellen Realität angeschaut werden.

ZIELSETZUNGEN

- Nachhaltigen Konsum fördern
- Über die Umweltauswirkungen verschiedener Branchen aufklären und ein Problembewusstsein schaffen
- Abfallaufkommen verringern und Maßnahmen für ein nachhaltigeres Leben aufzeigen

BENÖTIGTE RESSOURCEN

- Kamera (professionelle Kamera oder Smartphone mit hochwertigen Videofunktionen)
- Stativ oder Stabilisator
- 3-D-Brillen oder VR-Headsets für die Betrachter
- Projektor oder große Leinwand für Gruppenvorführungen
- Soundsystem für immersiven Klang
- Räumlichkeiten für die Vorführung (Gemeindezentren, Schulen oder öffentliche Veranstaltungsräume).



ANLEITUNG

Die 3-D-Kurzvideos können der breiten Öffentlichkeit oder bestimmten Zielgruppen zu verschiedenen Anlässen präsentiert werden. Erforderlich sind dafür nur das Video selbst und ein paar Minuten Zeit der Zuschauenden. Es ist jedoch wichtig, die partizipative Methodik hervorzuheben, die bei der Entwicklung dieser Videos angewandt wurde. Sie umfasst zwei Schlüsselphasen: 1. Einbindung der Teilnehmer*innen in die Entwicklung des Konzepts und des Storytellings und 2. Einbeziehung der Teilnehmer*innen bei den Dreharbeiten. Dieser Ansatz wurde in Loures bei zwei im Rahmen des Projekts entwickelten Videos umgesetzt. Bei dem Video über die Grenzen des Planeten halfen die Jugendlichen bei der Ermittlung der Schlüsselbotschaften und der effektiven Art und Weise, sie ihrer Peergroup zu vermitteln. Für das Video über Wasserknappheit, das eine Geschichte über die Unterschiede zwischen einem Kamel und einem Esel erzählt, wurden junge Menschen als Schauspieler*innen eingesetzt, was das Ganze zu einer lebendigen und kreativen Erfahrung für alle machte.

Zur Vorbereitung dieser kurzen Videos:

1. Bestimmen Sie das Rahmenkonzept, das Sie Ihrem Publikum vermitteln wollen.
2. Recherchieren Sie das bestmögliche Drehbuch. Beziehen Sie junge Menschen oder andere Zielgruppen in die Suche nach Schlüsselbotschaften ein.
3. Fragen Sie sich – und andere –, wie sich diese Ideen am besten in einem kurzen und packenden Video präsentieren lassen. Noch einmal: Beziehen Sie junge Menschen mit ein!

Für die zweite Phase:

- Nehmen Sie das Video auf, entweder mit Unterstützung eines spezialisierten Unternehmens oder einfach mit Ihrem Handy.
- Führen Sie einen Testlauf mit einigen Gleichaltrigen aus Ihrer Zielgruppe durch, um sicherzustellen, dass das gesamte immersive Erlebnis so ansprechend ist, wie es geplant war.
- Beauftragen Sie ein Unternehmen mit der Herstellung des Endprodukts und seiner Anpassung an die 3-D-Brille.
- Überlegen Sie sich, bei welchen Gelegenheiten Sie das Video in Ihrem Umfeld zeigen können.
- Zeigen Sie das Video immer und immer und immer wieder!

TIPPS UND HINWEISE

Vergewissern Sie sich, dass Ihre Zielgruppe wirklich daran interessiert ist, etwas über das Konzept zu erfahren, bevor Sie die Aktivität umsetzen. Wann immer es möglich ist, sollten Sie Elemente aus dem lokalen Kontext einbeziehen. Dies trägt dazu bei, die „glokale“ (globale und lokale) Essenz Ihres Projekts zu erhalten.

Investieren Sie zur Maximierung der Ressourcen in Materialien, die für zukünftige Projekte wiederverwendet werden können, wie z. B. 3-D-Brillen.

Achten Sie auf die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO); sie ist nicht nur ein weiteres komplexes Akronym, sondern eine verbindliche Richtlinie, die die Datenschutzrechte der Personen schützt, die in Ihrem Kurzvideo auftreten.

Beziehen Sie Ihre Zielgruppe in jeder Phase des Prozesses mit ein, denn Beteiligung ist der Schlüssel zum Erfolg. Außerdem könnte deren Engagement weitere Gleichaltrige dazu inspirieren, in Zukunft eigene Kurzvideos zu erstellen!

ZUR VERTIEFUNG

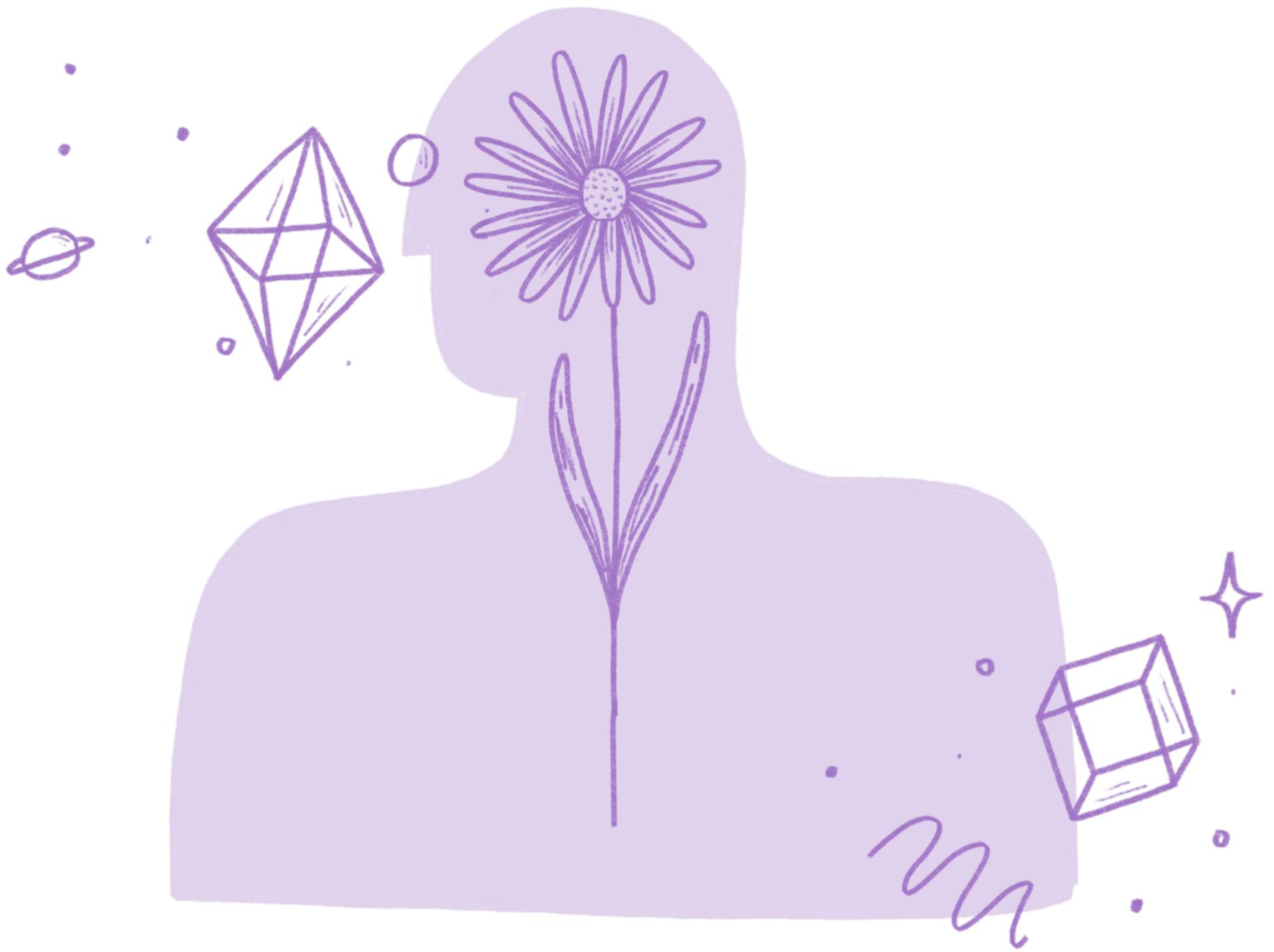
Um diese Aktivität weiter auszubauen, sollten Sie in Erwägung ziehen, immersive Videos in weitere Gemeinschaftsaktionen einzubinden. Dabei sollten Sie sich auf verschiedene Nachhaltigkeitsthemen konzentrieren, um die Inhalte aktuell und relevant zu halten. Dieses Format erregt Aufmerksamkeit und zieht die Teilnehmer*innen in den Bann. Sie könnten interaktive Elemente entwickeln, wie z. B. Live-Fragerunden oder Aktionen zu Herausforderungen vor Ort, um das Engagement zu vertiefen. Gehen Sie Kooperationen mit örtlichen Schulen oder Jugendzentren ein, um Vorführungen und Diskussionen anzubieten und so neue Zielgruppen zu erreichen. Schaffen Sie außerdem eine Plattform, auf der die Teilnehmer*innen nach der Veranstaltung zum Weiterlernen auf die Videos und Ressourcen zugreifen können. Dieses Format könnte auch von Kommunen und Organisationen genutzt werden, um ihre Nachhaltigkeitsprojekte vorzustellen und so die Zusammenarbeit und Unterstützung der Gemeinschaft zu stärken.

KONTAKT

Câmara Municipal de Loures

DES – Divisão de Energia e Sustentabilidade – des@cm-loures.pt

Câmara Municipal de Loures – <https://cm-loures.pt/>



Streetart-Graffiti-Wandbild-Artivismus

ART DER TÄTIGKEIT	THEMA	ZIELPUBLIKUM	ZEIT
Straßenaktion	SDG-Bewusstsein	Junge Menschen	2,5 Tage Workshop

KURZBESCHREIBUNG

Workshops mit Jugendlichen zur Gestaltung von Graffiti mit Umwelt- und Nachhaltigkeitsbotschaften an verschiedenen Orten im Besitz der Gemeinde, z. B. an Bushaltestellen und an der Glasfaserverteilerstation neben dem Hallenbad.

ZIELSETZUNGEN

- Junge Menschen für kritische Umweltfragen sensibilisieren und über diese aufklären
- Jungen Menschen die Möglichkeit geben, sich mit Hilfe von Graffiti-Kunst intensiv und kreativ mit Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen auseinanderzusetzen
- Junge Menschen in die Lage versetzen, sich kreativ auszudrücken und eine aktive Rolle bei der Gestaltung ihres Umfelds zu spielen

BENÖTIGTE RESSOURCEN

- Geeignete kommunale Flächen für Graffiti-Kunst
- Qualifizierte Bildungsreferent*innen für den inhaltlichen Input
- Lokale Graffiti-Künstler*innen, die mit den Themen vertraut sind
- Verpflegung (Getränke, Snacks, Mittagessen)
- Einladungsschreiben zur Bewerbung (lokale Presse, soziale Medien)
- Fotofreigabeformulare für Eltern (für Teilnehmer*innen unter 18 Jahren)
- Liste der Teilnehmer*innen



ANLEITUNG

1. Beginnen Sie mit der Planung der Workshops und konzentrieren Sie sich darauf, diese während der Schulzeit oder in den Ferien durchzuführen, um eine breite Beteiligung zu gewährleisten. Arbeiten Sie mit einer Person zusammen, die professionell Graffiti-Kunst schafft und die jungen Teilnehmer*innen anleiten und inspirieren kann.
2. Wählen Sie für die Graffiti-Kunstwerke gemeindeeigene Flächen wie Bushaltestellen oder Verteilerstationen. Achten Sie darauf, dass jeder Standort eine einzigartige Mischung aus professionellem Design und jugendlicher Kreativität ermöglicht.
3. Beginnen Sie jeden Workshop mit einführenden Präsentationen und Diskussionen zu dem von Ihnen gewählten Thema, wie Wasserknappheit, Klimawandel oder Klimaschutz, um den Kontext für die Kunst zu schaffen. Führen Sie praktische Workshops durch, bei denen die Teilnehmer*innen unter professioneller Anleitung Techniken erlernen und ihre Entwürfe entwickeln.
4. Arbeiten Sie mit den Jugendlichen bei der Gestaltung und Umsetzung der Graffiti auf den ausgewählten Flächen zusammen, wobei professionelles Fachwissen mit dem kreativen Input der Jugendlichen kombiniert wird.
5. Halten Sie eine Reflexionssitzung mit den Teilnehmer*innen ab, um zu besprechen, was sie gelernt haben und welche Auswirkungen ihre Arbeit hatte.
6. Präsentieren Sie die fertigen Kunstwerke in der Gemeinde und heben Sie diese in lokalen Medien und auf sozialen Plattformen hervor, um die Öffentlichkeit auf die Dringlichkeit von Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen aufmerksam zu machen.
7. Ermutigen Sie die lokale Bevölkerung dazu, sich mit den Botschaften der Graffiti-Kunstwerke auseinanderzusetzen und einen breiteren Dialog über Nachhaltigkeit zu führen.

TIPPS UND HINWEISE

Damit das Graffiti-Projekt erfolgreich durchgeführt werden kann, sollten Sie sicherstellen, dass die anleitende Person sowohl über technisches Fachwissen im Bereich der Graffitikunst als auch über die Fähigkeit verfügt, junge Menschen effektiv einzubinden und zu inspirieren. Seien Sie vorbereitet auf logistische Herausforderungen, z. B. die Beschaffung von Materialien, die Koordinierung von Zeitplänen und die Sicherstellung von Genehmigungen für die Nutzung von öffentlichem Raum. Planung kann helfen, diese Probleme zu entschärfen. Ermutigen Sie zu offenen Diskussionen und fordern Sie alle Teilnehmer*innen zu kreativen Beiträgen auf, um ein kollaboratives Umfeld zu schaffen, in dem sich die Jugendlichen ermächtigt fühlen, ihre Ideen mitzuteilen und zum Gestaltungsprozess beizutragen. Sorgen Sie schließlich dafür, dass die Workshops strukturiert, aber dennoch flexibel sind und Raum für spontane Kreativität lassen, wobei der Fokus auf den Umweltthemen des Projekts bleibt.

ZUR VERTIEFUNG

Wenn Sie diese Aktivität noch weiter ausbauen möchten, könnten Sie eine Karte der Gebiete erstellen, in denen die Graffiti-Kunstwerke entstanden sind. Sie können auch einen geführten Kunstspaziergang veranstalten, zu dem Sie Gemeindemitglieder, Verwaltungsmitarbeitende und Umweltfachleute einladen. Im Anschluss an den Spaziergang können Sie Diskussionsrunden oder Fragerunden veranstalten, in denen die jungen Künstler*innen ihre Erfahrungen und Erkenntnisse austauschen können, um die Auseinandersetzung der Gemeinde mit den Umweltbotschaften der Kunstwerke weiter zu vertiefen.

KONTAKT

Susanne Berger, Koordinatorin für kommunale Nachhaltigkeit und globale Verantwortung
Kirchplatz 2, 89160 Dornstadt, Deutschland
susanne.berger@dornstadt.de
+49 7348 9867213
www.dornstadt.de/de/gemeinde/nachhaltigkeit

„Milo“, regionaler Graffiti-Künstler, Partners in Paint – milo@partnersinpaint.de



AKTIVITÄTEN

Wasser-Toolbox

ART DER TÄTIGKEIT	THEMA	ZIELPUBLIKUM	ZEIT
Straßenaktion	Wasser und die Klimakrise	Junge Menschen zwischen 15 und 35 Jahren, NGOs	4 Stunden/Workshop

KURZBESCHREIBUNG

Die Wasser-Toolbox veranschaulicht anhand von vier verschiedenen Elementen, wie sich die Klimakrise auf den Zugang zu Wasser auswirkt und was unser Wasserverbrauch mit den Ländern des Globalen Südens zu tun hat. Diese Aktivität besteht aus Workshops, die dazu genutzt werden können, eine solche Toolbox zu erstellen und dabei Methoden des informellen Lernens anzuwenden.

ZIELSETZUNGEN

- Junge Menschen über die globalen Herausforderungen im Zusammenhang mit der Wasserknappheit aufklären durch den Einsatz ansprechender und interaktiver Instrumente
- Die Teilnehmer*innen ermutigen, ihre Konsumgewohnheiten zu überdenken und nachhaltigere Alternativen auszuprobieren, um letztlich ihre Umweltbelastung zu verringern

- Die Jugendlichen in die Lage versetzen, den Lernprozess selbst in die Hand zu nehmen und mit den zur Verfügung gestellten Mitteln sogar eigene Straßenaktionen zu organisieren

BENÖTIGTE RESSOURCEN

- Druckvorlage (diese können Sie hier per E-Mail anfordern: ausstellung@finep.org)



ANLEITUNG

Die Wasser-Toolbox wurde von finep als Werkzeug entworfen, das junge Menschen oder zivilgesellschaftliche Organisationen bei verschiedenen Straßenaktionen einsetzen können. Die Toolbox besteht aus vier Teilen: dem Glücksrad, den Sitzwürfeln, dem Verkaufsregal und der übergroßen Bodenzeitung. Folgen Sie den nachstehenden Anweisungen, um Ihre eigene Toolbox zu erstellen:

1. Beginnen Sie mit der Organisation von ein oder zwei Workshops, entweder online oder persönlich, um Ideen für Straßenaktionsmaterialien von jungen Menschen zu sammeln. Konzentrieren Sie sich auf beiläufige Lerntechniken und wählen Sie Schlüsselthemen aus, wie z. B. virtuelles Wasser, den Wasserfußabdruck und die Verbindung zwischen Wasser und Klimakrise.
2. Entwickeln Sie das Glücksrad:
 - Recherchieren Sie Zahlen über das Ausmaß, in dem die Menschen im Jahr 2040 wahrscheinlich unter Wasserstress leiden werden, und bereiten Sie die Daten in Form eines Tortendiagramms auf.
 - Arbeiten Sie mit einem Grafikdesign-Büro zusammen, um eine große, visuell ansprechende Scheibe zu entwerfen, die Symbole

für Aktivitäten enthält, die durch Wasserstress beeinträchtigt werden (z. B. Schwimmen, Duschen, Wäschewaschen oder Händewaschen).

- Entwerfen Sie eine zentrale Scheibe und ein erklärendes Schild, um zusätzlichen Kontext zu schaffen.
 - Stellen Sie sicher, dass das Rad die Wahrscheinlichkeit von Wasserstress in verschiedenen Regionen im Jahr 2040 visuell darstellt, wobei die Größe der Felder die betroffene Bevölkerung repräsentiert.
3. Erstellen Sie die Sitzwürfel:
 - Ermitteln Sie Gesprächspartner*innen aus verschiedenen Ländern, die bereit sind, über Wasserfragen in ihrer Region zu sprechen. Führen Sie die Interviews per Videoanruf durch und transkribieren und übersetzen Sie diese.
 - Produzieren Sie auf der Grundlage dieser Interviews eine Podcast-Serie, am besten in Zusammenarbeit mit einer Podcast-Agentur.
 - Wählen Sie aus jeder Podcast-Episode ein Zitat aus, das auf den Sitzwürfeln angezeigt werden soll.
 - Arbeiten Sie mit einem Grafikdesign-Büro zusammen, um Illustrationen zu entwerfen und die Cube-Cover zu gestalten; diese enthalten sowohl das Zitat als auch einen QR-Code, der auf den Podcast verweist.

- Drucken Sie die Motive mit Hilfe einer Produktionsfirma auf wetterfeste Sitzwürfel.

4. Bauen Sie das Verkaufsregal zusammen:

- Sammeln oder erstellen Sie

Produktattrappen, möglichst unter Verwendung von ausrangierten oder alten Gegenständen (z. B. Jeans, Milchkartons, Smartphones).

- Recherchieren Sie Daten über virtuelles Wasser für jedes Produkt, einschließlich der Angaben zu grünem, blauem und grauem Wasser.

- Entwerfen und drucken Sie Produktetiketten, auf denen die Menge an virtuellem Wasser angegeben ist, und erstellen Sie eine Informationstafel zur Erläuterung des Konzepts des virtuellen Wassers.

- Stellen Sie die Produkte im Regal aus, wobei auf den Etiketten die Menge des virtuellen Wassers anstelle des Preises angegeben ist, und geben Sie Tipps für einen nachhaltigeren Verbrauch.

5. Gestalten Sie die überdimensionale Bodenzeitung:

- Sammeln und recherchieren Sie in Brainstorming-Sitzungen Aspekte rund um das Thema Wasser für Zukunftsszenarien, z. B. Politik, Sport und Wetter.

- Erstellen Sie Artikel im Zeitungsstil, die potenzielle Wasserprobleme im Jahr 2040 sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene aufzeigen.

- Arbeiten Sie mit einem Grafikdesign-Büro zusammen, um den Inhalt auf zwei großen textilen Bannerseiten zu gestalten, die einer traditionellen Zeitung ähneln.

- Drucken Sie das Design und machen Sie es für den Außenbereich geeignet, damit es auf dem Boden ausgelegt oder aufgehängt werden kann.

6. Stellen Sie die Toolbox fertig:

- Achten Sie darauf, dass alle Elemente mobil sind und leicht ohne Aufsicht aufgebaut werden können.

- Testen Sie die Wirksamkeit der einzelnen Instrumente in Straßenkampagnen oder anderen öffentlichen Aktionen.

- Binden Sie QR-Codes und digitalen Zugang zu ergänzenden Materialien wie der Podcast-Serie ein, um die Interaktion zu verbessern.

7. Setzen Sie die Toolbox ein:

- Stellen Sie die Wasser-Toolbox an verschiedenen öffentlichen Orten oder bei Veranstaltungen auf.

- Binden Sie Passant*innen mit dem Glücksrad ein, um die Wahrscheinlichkeit von Wasserstress zu demonstrieren, lassen Sie sie die Sitzwürfel mit Podcasts erkunden und informieren Sie sie über virtuelles Wasser im Verkaufsregal.

- Nutzen Sie die übergroße Bodenzeitung, um eine Diskussion über Wasserknappheit und Nachhaltigkeit im Jahr 2040 anzuregen.

TIPPS UND HINWEISE

Die Toolbox dient mehreren Zwecken und kann in verschiedene Arten von Bildungsmaterial integriert werden. Sie lässt sich verwenden in formalen Bildungseinrichtungen als Ausgangspunkt für Diskussionen über verschiedene Aspekte des Wassers im Zusammenhang mit der Klimakrise, auf Straßenfesten als Einführung in das Thema für diejenigen, die damit weniger vertraut sind, oder bei nicht-formalen Bildungsveranstaltungen als Möglichkeit, die Teilnehmer*innen zu engagieren und zu einer tieferen Auseinandersetzung mit dem Thema anzuregen.

ZUR VERTIEFUNG

Sie können diese Aktivität noch weiter ausbauen, indem Sie ein Verleihsystem einrichten, bei dem die Wasser-Toolbox an verschiedene interessierte Parteien verschickt wird, die sie bei ihren eigenen Straßenaktionen einsetzen. Beim ersten Verleih der Toolbox sollten Sie großen Wert darauf legen, Feedback von den Nutzer*innen einzuholen. So können Sie mögliche Probleme erkennen und verringern sowie den Ausschreibungsprozess und die dazugehörigen Dokumente entsprechend anpassen. Die Toolbox von finep wurde bei über 100 Straßenaktionen eingesetzt und erreichte über 24.000 Menschen.

KONTAKT

finep

ausstellung@finep.org

+49 711/932768-60

Das Brettspiel „Der Wasserfußabdruck“

TYPE OF ACTIVITY	THEMA	ZIELPUBLIKUM	ZEIT
Straßenaktion	Wasserfußabdruck	Kinder und junge Menschen	1 Stunde

KURZBESCHREIBUNG

„Der Wasserfußabdruck“ ist ein Brettspiel zur Sensibilisierung für die Auswirkungen des Menschen auf die Wasserressourcen. Es wurde von der Jugendgemeinschaft Urbaniada aus Braşov und dem Bezirksrat von Braşov entwickelt und gestaltet.

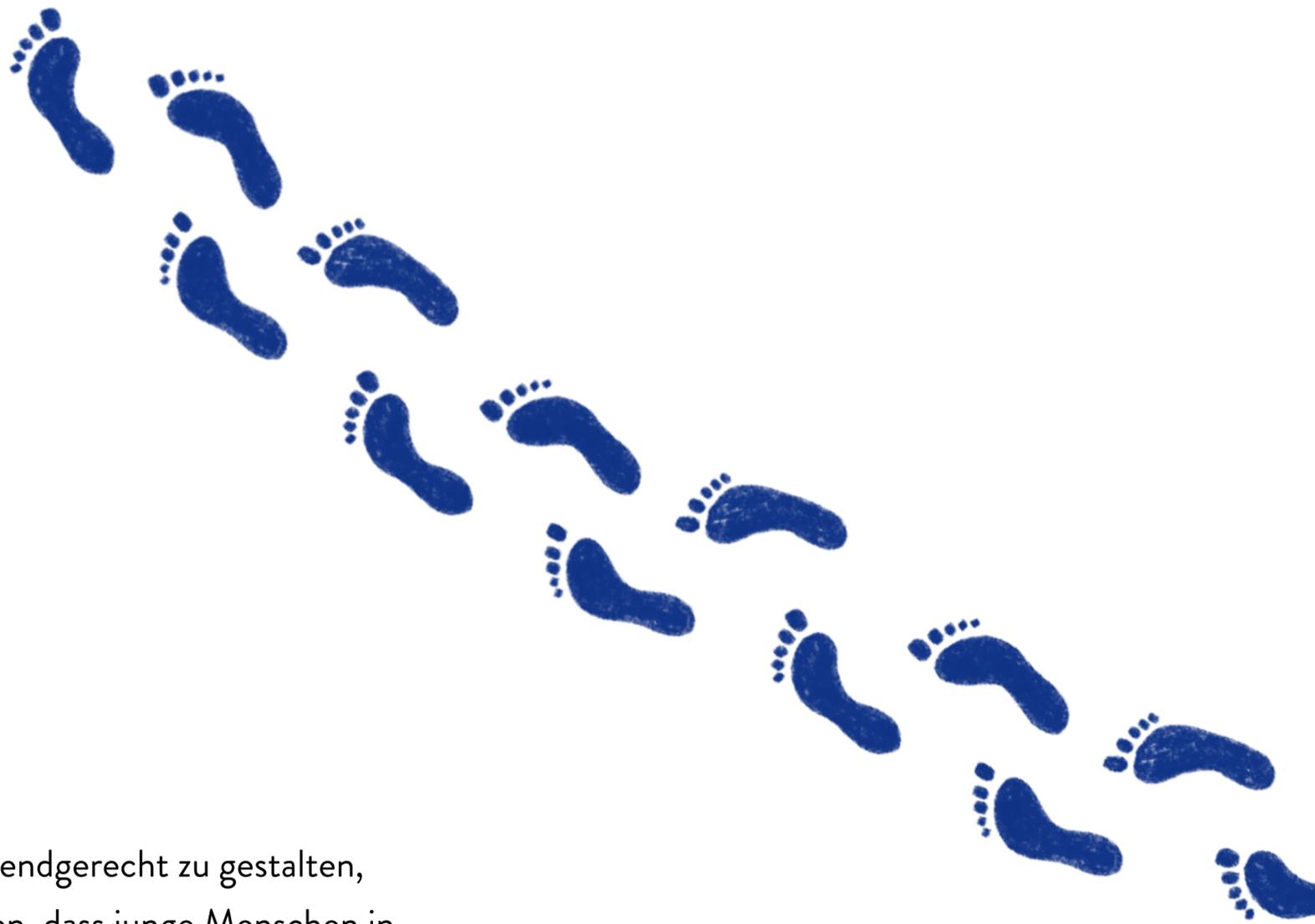
ZIELSETZUNGEN

- Das Wissen der Teilnehmer*innen über den Wasserfußabdruck und die Wasserverschmutzung verbessern
- Die Teilnehmer*innen ermutigen, ihre Rolle bei der nachhaltigen Nutzung von Wasser zu erkennen
- Den Teilnehmer*innen ermöglichen, auf spielerische Art und Weise nachhaltige Gewohnheiten und Verhaltensweisen in Bezug auf den Wasserverbrauch zu erlernen

BENÖTIGTE RESSOURCEN

- Eine 5 m × 2 m große, auf PVC gedruckte Fläche, die den menschlichen Fußabdruck darstellt, auf der verschiedene Formen von Reliefs, Feuchtgebieten und Besiedelung mit spezifischen sozialen und industriellen Aktivitäten abgebildet sind
 - Ein großer Stoffwürfel
 - Zwei Kartensätze über die Auswirkungen des Menschen auf die Wasserressourcen – Karten mit Fragen, die mit „positiv“ oder „negativ“ beantwortet werden können, und FINAL-Karten mit offenen Fragen
 - 6 Figuren in verschiedenen Blautönen, die den Wassertropfen darstellen, als Spielfiguren der Spieler*innen
 - Ein Roll-up, auf dem die Spielregeln sichtbar dargestellt sind





ANLEITUNG

Um das Brettspiel jugendgerecht zu gestalten, sollten Sie sicherstellen, dass junge Menschen in die Gestaltung des Spiels einbezogen werden und das Endprodukt testen können.

Beschreibung des Spiels:

1. Das Spiel sollte zwischen 4 und 6 Spieler*innen haben, um Interaktion zu ermöglichen.
2. Es hat einen START- und einen END-Punkt, die in verschiedenen Feldern dargestellt sind.
3. Alle Spieler*innen werfen den Würfel einmal, die Person mit der höchsten Zahl beginnt.
4. Auf dem Fußabdruck, der auf dem Netz dargestellt ist, treffen die Spieler*innen auf spezielle Kästchen, die Folgendes darstellen:
 - Eine Brücke, die den Spieler*innen wie eine Leiter helfen soll: Eine Figur, die das Ende der Brücke erreicht, steigt nach oben, näher zum

Ende.

- Ein Fragezeichen: Wer mit seiner Figur dieses Feld erreicht, zieht eine Karte. Bei Karten mit positiven Gewohnheiten (begleitet vom Smiley-Symbol 😊) können die Teilnehmer*innen drei Felder vorrücken, bei Karten mit negativen Gewohnheiten (begleitet vom traurigen Gesichtssymbol 😞) müssen sie drei Kästchen zurück.

5. Spieler*innen, die das letzte Feld erreichen, müssen eine weitere Karte aus den FINAL-Karten ziehen und die Frage richtig beantworten, um zu gewinnen. Diese letzten Fragen sollten sich auf positive oder negative Informationen der während des Spiels verwendeten Karten beziehen.

TIPPS UND HINWEISE

Testen Sie das Spiel zunächst mit jungen Menschen. Stellen Sie sicher, dass die verschiedenen Spielfiguren so entwickelt werden, dass das Spiel an verschiedenen Orten gespielt werden kann. Schulen Sie Lehrkräfte von Bildungseinrichtungen, damit sie das Spiel selbstständig und mit Unterstützung des gedruckten Materials mit Regeln und Bedingungen spielen können. Stellen Sie den Teilnehmer*innen Diplome aus, um ein weiteres Engagement für die Aktivität zu fördern.

ZUR VERTIEFUNG

Um diese Aktivität noch weiter voranzutreiben, können Sie auf dem hohen Engagement der Schüler*innen aufbauen und deren Rolle von Spieler*innen zu Spielfördernden in ihrem lokalen Umfeld, z. B. in ihrer Nachbarschaft, ausweiten. Die jungen Menschen können auch dazu angeregt werden, selbst kleine Aktionen durchzuführen, z. B. die Botschaft in ihrer Schule oder ihrem Haushalt zu verbreiten. Außerdem könnten Sie die beteiligten Lehrkräfte dazu ermutigen, nach sechs Monaten eine Evaluation durchzuführen, um herauszufinden, ob die Schüler*innen ihre Gewohnheiten und ihr Verhalten in Bezug auf ihren Wasserfußabdruck geändert haben..

KONTAKT

Județul Brașov

Mrs. Alina Drăgan (Szasz): alina.dragan@cjbrasov.ro

Mrs. Ramona Ganea: ramona.ganea@cjbrasov.ro



AKTIVITÄTEN

Siehst du Meer?

ART DER TÄTIGKEIT	THEMA	ZIELPUBLIKUM	ZEIT
Straßenaktion	Leben unter Wasser	Allgemeines Publikum	3 Monate für die Vorbereitung der Aufführung 2 Stunden/Aufführung

KURZBESCHREIBUNG

Eine akrobatische Tanzvorführung begleitet von wissenschaftlichen Lesungen soll das Bewusstsein für den Zustand der Ozeane schärfen. Die Aktivität wird durch themenbezogene Workshops an verschiedenen Orten in der Stadt bereichert.

ZIELSETZUNGEN

- Für kritische Fragen der Meeresgesundheit wie Unterwasserlärm, Geisternetze und Verschmutzung durch Plastikmüll sensibilisieren
- Teilnehmer*innen und Publikum dazu ermutigen, ihre Rolle bei der Zerstörung der Ökosysteme der Ozeane zu erkennen und ihren Lebensstil zu ändern
- Jugend und Gemeinschaft durch Kunst und Bildung stärken

BENÖTIGTE RESSOURCEN

Materialien für die Aufführung:

- Kostüme
- Materialien für die Gestaltung von Kulissen (z. B. Stoffe, Strukturen)
- Projektoren und Leinwände für Videoprojektionen
- Ton- und Lichttechnik

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

„Can You Sea?“ war eine Performance, die von einer gemischten Gruppe von Choreograf*innen, jungen Akrobat*innen, Forschenden und Studierenden entwickelt wurde. Die Aufführung, die sich mit der Gesundheit der Meere und unserer Verantwortung für deren Rückgang befasste, war Teil des WeWorld-Festivals in Mailand. Sie umfasste Workshops, die von Umweltpädagog*innen geleitet wurden, um das Bewusstsein für die Ökosysteme der Meere zu schärfen. Durch die Verbindung von Kunst und Wissenschaft sprach das Projekt Themen wie Plastikverschmutzung, Überfischung und Haischutz an und inspirierte das Publikum, seinen Lebensstil zu ändern. Das Projekt wurde über finanzielle Zuschüsse (Subgranting) von People & Planet finanziert.

ANLEITUNG

Wenn Sie eine ähnliche Straßenaktion in Ihrer Stadt organisieren wollen, sollten Sie so früh wie möglich mit der Planung beginnen.

1. Legen Sie das Datum für die Aufführung fest und schreiben Sie ein Briefing darüber, was Sie darin dargestellt sehen möchten. Es wäre großartig, die Veranstaltung als Teil eines größeren, bekannteren Straßenereignisses zu gestalten, z. B. eines jährlichen Festivals, aber das ist nicht unbedingt erforderlich. Es kann auch als eigenständige Veranstaltung funktionieren.

- In Fall von „Can You Sea?“ wurde beispielsweise nach Initiativen gesucht, die in der Lage sind, junge Menschen zu informieren, aufzuklären und zu aktivieren, Verhaltensänderungen zu fördern und mögliche (individuelle und/oder kollektive) Lösungen zu finden. Ziel war es, unter Berücksichtigung der Geschlechterperspektive Alternativen zu den derzeitigen Modellen der Gebietsverwaltung, der Produktion und des Konsums zu schaffen.

2. Finden Sie einen geeigneten Veranstaltungsort, der bekannt und sichtbar ist und an dem sich die Menschen treffen oder vorbeigehen. Geeignet sind etwa öffentliche Plätze, Freiflächen im Stadtzentrum, Parks und Grünanlagen, Fußgängerzonen, historische Stätten und Wahrzeichen, Kultur- und Kunstviertel, Gemeindezentren sowie Strand- oder Wasserpromenaden. Stellen Sie sicher, dass Sie mit Ihrer Stadtverwaltung und öffentlichen Einrichtungen zusammenarbeiten, um alle erforderlichen Genehmigungen und die Unterstützung für die Organisation einer Straßenperformance zu erhalten.

3. Wenn Sie die Veranstaltung im Sommer durchführen wollen, beginnen Sie zu Beginn des Jahres mit der Planung und nehmen Sie Kontakt zu den Personen auf, die an der Aufführung beteiligt sein werden. Stellen Sie das künstlerische Team zusammen, indem Sie sich mit lokalen, regionalen oder nationalen Kunstinstitutionen, Schulen oder Kulturzentren in Verbindung setzen und ihnen einen klaren Auftrag und einen Zeitplan übermitteln. Bei der „Can You See“-Performance bestand das künstlerische Team aus 2 Choreografen, 13 jungen Akrobat*innen, 1 Pressesprecher, 1 Bühnenbildner und 1 Tontechniker für die Beleuchtung. Stellen Sie das wissenschaftliche Team zusammen, indem Sie mit Universitäten, Forschungszentren oder Experten für die Themen, die Sie behandeln möchten, Kontakt aufnehmen und ihnen den Auftrag klar erläutern.

4. Organisieren Sie mindestens ein Treffen, bei dem die Teams einander kennenlernen und die wichtigsten Aspekte besprechen. Nach diesem Treffen können das künstlerische und das wissenschaftliche Team unabhängig voneinander arbeiten: Das künstlerische Team sollte sich auf die

Entwicklung einer Choreografie konzentrieren, die sich auf die Erhaltung des Meeresökosystems konzentriert, während das wissenschaftliche Team zugängliche Informationstexte zum selben Thema verfasst. Sorgen Sie für eine ständige Kommunikation zwischen den beiden Teams.

5. Stellen Sie sicher, dass das wissenschaftliche Team den Darstellenden, Choreograf*innen und anderen Mitarbeitenden wie Pressesprecher*innen, Bühnenbildner*innen und Ton-Licht-Techniker*innen die Bedeutung der Themen gründlich erklärt und die wichtigsten Punkte hervorhebt. Gleichzeitig sollten die Bühnenbildner*innen die Kostüme beschaffen und entwerfen und mit Unterstützung des wissenschaftlichen Teams Videoprojektionen für die Aufführungskulisse erstellen. Zumindest eine weitere Person sollte sich um die Ton- und Lichtgestaltung kümmern. Mindestens zwei Monate vor dem geplanten Aufführungstermin sollten Sie mit den Proben beginnen, bei denen die Teams die Texte in die Choreografie integrieren.

6. Entwerfen Sie auf der Grundlage der vom wissenschaftlichen Team bereitgestellten Informationen einen Workshop über marine Ökosysteme und planen Sie eine Reihe von Workshops in der ganzen Stadt. Die Workshops sollten von Umweltpädagog*innen durchgeführt werden und darauf abzielen, die Teilnehmer*innen auf ein besseres Verständnis der in der Aufführung behandelten Themen zu sensibilisieren, aber auch das Bewusstsein über die Teilnehmer*innen hinaus zu erweitern.

TIPPS UND HINWEISE

Eine Aktivität dieser Art und dieses Umfangs ist ein komplexes Unterfangen, da verschiedene Kategorien von Teilnehmer*innen aus unterschiedlichen Bereichen beteiligt sind und viel Arbeit in die Koordinierung der Maßnahmen investiert werden muss. Sie kann jedoch auch in einem viel kleineren Rahmen durchgeführt werden. Unabhängig davon, wie Sie die Veranstaltung durchführen, ist es sinnvoll, dies im Hinterkopf zu behalten.

Kommunizieren Sie von Anfang an klar und deutlich und stellen Sie sicher, dass alle Beteiligten ihre spezifische Rolle und Verantwortung innerhalb des Projekts verstehen. Erstellen Sie einen umfassenden Plan mit Zeitvorgaben, Meilensteinen und Ergebnissen. Stellen Sie sicher, dass die



Arbeit der verschiedenen Beteiligten sich gegenseitig ergänzt. Organisieren Sie Sitzungen, in denen die Beteiligten den Fortschritt überprüfen, Feedback geben und notwendige Anpassungen besprechen können.

ZUR VERTIEFUNG

Am „Can You See“-Projekt waren insgesamt 26 junge europäische Bürger*innen maßgeblich beteiligt, durch Auftritte, eine digitale Kampagne und die breite Öffentlichkeitswirkung des WeWorld-Festivals wurden 702.347 Menschen erreicht. Doch es geht nicht nur um Zahlen. Auch wenn Ihre Initiative nur 20 Menschen erreicht, ist sie bedeutsam und wichtig, um das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung, Umwelt und soziale Gerechtigkeit zu schärfen und die Verbindungen zwischen globalen und lokalen Dimensionen zu verdeutlichen. Dabei dienen die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Agenda 2030 als Referenz.

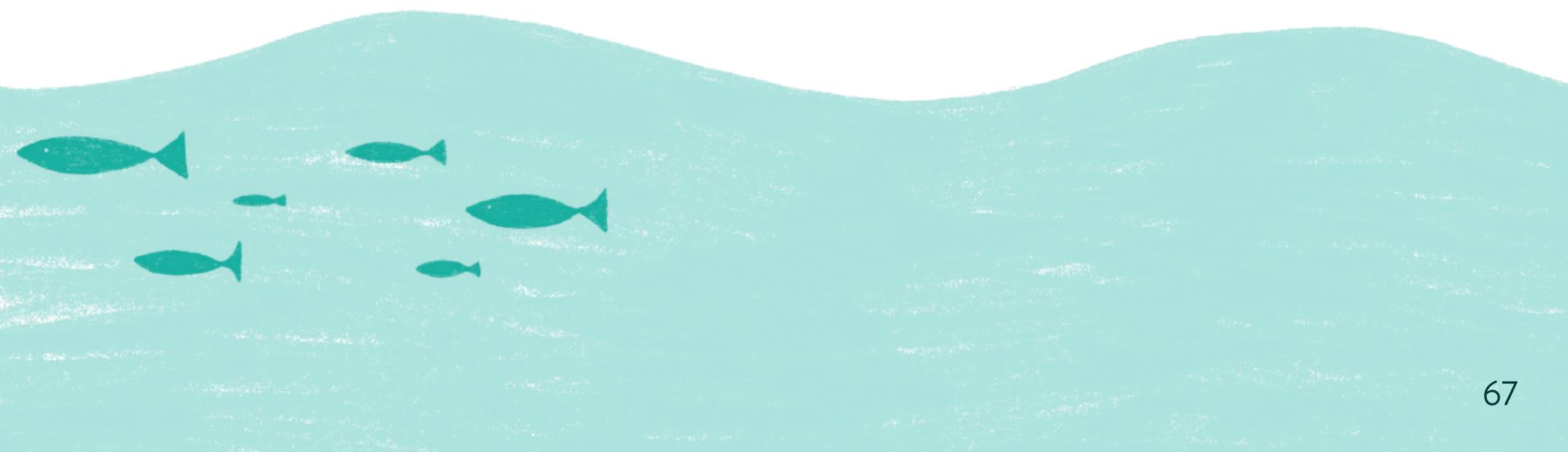
Dies ist ein gutes Beispiel für eine Aktivität, die zur Förderung folgender Aspekte eingesetzt werden kann:

- Stärkung der Rolle der Frau, da Frauen die Hauptpersonen bei der Aufführung und der wissenschaftlichen Arbeit waren
- Vernetzte Kompetenzen auf lokaler und globaler Ebene.
- Weitverbreiteter Aktivismus, territorial und kollektiv
- Ein großes Engagement für individuelle und kollektive Verantwortung, für die Förderung des Austauschs, die Schaffung von Netzwerken und die Zusammenarbeit mit anderen bereits bestehenden regionalen Einrichtungen

KONTAKT

A.S.D. Kirkes – Piccola Scuola di Arti Acrobatiche

DSTA – Abteilung für Erd- und Umweltwissenschaften, Universität Pavia



AKTIVITÄTEN

Wandmalerei-Wettbewerbe „People & Planet“

TYPE OF ACTIVITY	THEMA	ZIELPUBLIKUM	ZEIT
Straßenaktion	SDG-Bewusstsein	Junge Menschen	6 Monate

KURZBESCHREIBUNG

Ein Wandmalerei-Wettbewerb zum Thema Nachhaltigkeit, bei dem junge lokale Künstler*innen aufgefordert werden, Wandbilder zu bestimmten Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) zu entwerfen und zu malen. Das Hauptziel ist es, kritische Themen mit Hilfe von Kunst zu reflektieren und den sozialen Wandel zu fördern, indem öffentliche Räume durch Kunst umgestaltet werden.t.

ZIELSETZUNGEN

- Öffentliche Räume zu Plattformen für Reflexion und Dialog über Nachhaltigkeit und Umweltschutz machen
- Durch wirkungsvolle Kunst für die Dringlichkeit globaler Herausforderungen sensibilisieren
- Künstler*innen ermutigen, ihre Kreativität zu nutzen, um sich mit Umweltfragen auseinanderzusetzen und die Gemeinschaft zum Handeln zu motivieren
- Eine Plattform für kreativen Ausdruck und gemeinschaftliches Engagement in Fragen der Nachhaltigkeit bereitstellen

BENÖTIGTE RESSOURCEN

- Farben, Sprays, Rollen, Pinsel, Eimer und Schalen
- Aufzug, Gerüst und/oder Leiter
- Sicherheitsausrüstung (wie Masken oder Gurte) und Versicherung für die Künstler*innen





ANLEITUNG

1. Beginnen Sie mit der Ausarbeitung der Wettbewerbsregeln in Absprache mit erfahrenen Künstler*innen und Kommunen, die an ähnlichen Aktivitäten beteiligt sind. Entwerfen Sie ein spezifisches grafisches Bild, um jede Ausgabe des Wettbewerbs zu starten und zu bewerben. Bieten Sie einen attraktiven Preis an, z. B. eine nachhaltige Reise nach Kap Verde.

2. Fordern Sie die Künstler*innen auf, bis zu zwei Zeichnungen per E-Mail einzureichen. Achten Sie darauf, dass sie einen Titel, eine Erläuterung ihres Konzepts, einen Zeitplan für das Werk, eine Liste der zu verwendenden Materialien und ein Portfolio mit ihren bisherigen Wandbildern beifügen.

3. Stellen Sie eine Jury zusammen, die aus Fachleuten in den für den Wettbewerb relevanten Bereichen besteht. Dies können zum Beispiel lokale Kunstschafter, Umweltaktivist*innen und kommunale Jugendarbeiter*innen sein. Lassen Sie die Jury die Einsendungen prüfen, die Gewinner*innen und Finalist*innen auswählen und ihre Entscheidungen offiziell bekannt geben.

4. Legen Sie die Wandmalerei in den

Sommer, um das gute Wetter zu nutzen.

Beauftragen Sie örtliche Bauunternehmen mit der Vorbereitung der von den teilnehmenden Gemeinden zur Verfügung gestellten Wände. Organisation und Bestellung aller erforderlichen Materialien, Anmietung von Hebebühnen und Organisation von Unterkunft und Transport für die Künstler*innen erfolgen mit Hilfe der Kommunen.

5. Wählen Sie je nach Ihrem Budget mehrere Künstler*innen aus, die einen Preis erhalten, zum Beispiel eine einwöchige nachhaltige Reise auf die Kapverden, gebucht über eine auf verantwortungsbewusstes Reisen spezialisierte Agentur. Sorgen Sie dafür, dass die Wandmaler*innen dort in nachhaltigen Unterkünften übernachten, lokale Speisen genießen, in der Natur wandern und Gemeindeprojekte wie eine Weinkooperative oder eine Baumpflanzung in einer Schule besuchen. Stimmen Sie sich mit lokalen Künstler*innen und Gemeindemitgliedern ab, um Wandbilder zu schaffen, die die Kultur und die Umwelt des Ortes widerspiegeln, den Sie für Ihre Reise ausgewählt haben.

TIPPS UND HINWEISE

Prüfen Sie bei der Planung des Wandbildwettbewerbs zunächst den Entwurf der Wettbewerbsregeln mit den Künstler*innen und ihren Verbänden, um Klarheit und Fairness zu gewährleisten. Achten Sie stets auf das Urheberrecht der eingereichten Entwürfe und eine angemessene Würdigung der künstlerischen Arbeit. Kooperieren Sie mit Websites, Gruppen und Projekten, die auf urbane Kunst spezialisiert sind, um den Wettbewerb wirksam zu verbreiten und ein größeres Publikum zu erreichen. Wichtig ist eine kontinuierliche Kommunikation mit den Gewinner*innen, um sicherzustellen, dass alle logistischen Aspekte, wie z. B. Reisevorbereitungen und Materialien, vor ihrer Ankunft geklärt sind. Bemühen Sie sich um die logistische Unterstützung der Kommunen, in denen die Wandgemälde entstehen sollen. Deren Beteiligung kann die Vorbereitungen vereinfachen und die Bereitstellung der notwendigen Ressourcen gewährleisten. Nutzen Sie lokale Materiallieferant*innen, um die Gemeinde zu unterstützen und logistische Herausforderungen zu verringern. Schließlich sollten Sie die Jugend und die Bevölkerung vor Ort in die Gestaltung und Bemalung der Wandbilder einbeziehen, um das Gefühl der Eigenverantwortung zu fördern und das gemeinschaftliche Engagement für das Projekt zu stärken.

ZUR VERTIEFUNG

Um diese Aktivität auszuweiten, sollten Sie überlegen, ob Sie das Wandmalereiprojekt auf andere Teile der Kommunen ausdehnen, insbesondere auf Bereiche mit hohem Fußgängeraufkommen oder in der Nähe von Schulen und Gemeindezentren. Organisieren Sie Workshops oder Kunstwettbewerbe für junge Künstler*innen, die sich mit Umweltthemen befassen, und ermutigen Sie sie, ihre eigene öffentliche Kunst zu schaffen. Sie könnten auch Führungen oder öffentliche Diskussionen rund um die Wandbilder veranstalten, um die Auseinandersetzung mit den dargestellten Themen in der Bevölkerung zu vertiefen. Und schließlich sollten Sie mit örtlichen Schulen und Organisationen zusammenarbeiten, um mehr Jugendliche einzubeziehen und die Wandbilder als Plattform für Bildungsprogramme zu Nachhaltigkeit und globale Themen zu nutzen. So lassen sich die Investitionen in künstlerische Aktivitäten zum Beispiel durch eine Meisterklasse zum Thema „Die transformative Kraft der Wandmalerei“ oder einen Illustrationsworkshop für Schüler*innen der Oberstufe fortsetzen. Ein weiteres Beispiel aus der Praxis sind urbane Skizzen-Workshops, die von einem Team einer professionellen Comic-Schule geleitet werden. Dabei setzen junge Künstler*innen die natürliche Schönheit ihrer Umgebung mit nachhaltigen Materialien wie 100 % Baumwolle und säurefreiem Papier in Szene.



KONTAKT

Fondo Galego de Cooperación e Solidariedade
comunicacion@fondogalego.gal
+34 604 040 890

Wie wir die Welt sehen (ökopädagogisches Kunstcamp)

TYPE OF ACTIVITY	THEMA	ZIELPUBLIKUM	ZEIT
Straßenaktion	SDG-Bewusstsein	Junge Menschen	1 Woche

KURZBESCHREIBUNG

Ein einwöchiges Sommercamp für junge Menschen, bei dem es darum geht, ein Nachhaltigkeitsthema mit Hilfe Kreativität zu erforschen, einschließlich Schauspiel, Musik, Tanz, Schreiben und Regie. Während des gesamten Camps arbeiten die Teilnehmer*innen gemeinsam an der Vorbereitung von Aufführungen, die am letzten Tag in einem öffentlichen Raum der Öffentlichkeit präsentiert werden.

ZIELSETZUNGEN

- Auf spielerische und kreative Art und Weise über schwierige und wichtige Themen aufklären und diskutieren
- Den Teilnehmer*innen Fähigkeiten im Bereich des Artivismus vermitteln, die sie bei künftigen Projekten anwenden können
- Junge Menschen durch Kunst und öffentliche Auftritte mit der Gemeinschaft verbinden

BENÖTIGTE RESSOURCEN

- Büro- und Kunstzubehör: Flipchartpapier, Papier, Lautsprecher, Blue Tac, Haftnotizen, Stifte, Bleistifte, Marker
- SDG-Karten
- Projektor
- Humanressourcen: min. 4 Moderator*innens



ANLEITUNG

1. Legen Sie zunächst die Termine und Veranstaltungsorte für das Camp fest. Idealerweise sollte das Camp von Montag bis Samstag stattfinden, jeweils von 10 bis 15 Uhr mit einer Vormittags- und einer Nachmittagseinheit, und mit einer Abschlussvorstellung am Samstag. Der Zeitplan kann jedoch angepasst werden.
2. Sichern Sie sich mindestens vier Monate im Voraus Betreuer*innen für Kunst- und Theateraktivitäten sowie einen Probenraum und einen Veranstaltungsort. Schließen Sie sich wenn möglich mit einem lokalen Theater zusammen, um für zusätzliche Teilnehmer*innen und Werbeunterstützung zu sorgen, und arbeiten Sie mit der Stadt oder Gemeinde zusammen, um das Camp mit einem Festival oder einer ähnlichen Veranstaltung zu verbinden.
3. Bewerben Sie das Camp über die sozialen Medien, die traditionellen Medien und alle relevanten Gemeinschaftsnetzwerke, um Teilnehmer*innen zu gewinnen. Gestalten Sie das Anmelde-/Bewerbungsverfahren einfach und zugänglich.
4. Planen Sie die Struktur des Camps so, dass Sie sich auf intensive, aber überschaubare Tage konzentrieren mit mindestens 15-minütigen Pausen am Morgen und 45 Minuten für das Mittagessen. Bündeln Sie die pädagogischen Inhalte am Montag und Dienstag (etwa 2 Stunden und 15 Minuten pro Tag) und reduzieren Sie die pädagogischen Aktivitäten von Mittwoch bis Freitag auf jeweils 30 Minuten. Integrieren Sie künstlerische und schauspielerische Aktivitäten rund um die Bildungseinheiten und widmen Sie den Samstag den Proben, der Vorbereitung und der Abschlussaufführung.
5. Entwickeln Sie Unterrichtsmaterialien, die verschiedenen Lernstilen gerecht werden. Integrieren Sie interaktive Sitzungen, Übungen zum kritischen Denken und verschiedene Aktivitäten wie den Einsatz von Medien (Bilder, Videos, Geräusche), bewegende Debatten, SDG-Reihenfolgen, Fallstudien, sokratische Fragetechnik und praktische kreative Aufgaben wie Zeichnen und Flipchart-Aktivitäten. Bauen Sie spezifische Aktivitäten wie eine globale Schnitzeljagd, Spiele zu Ursachen und Wirkungen des Klimawandels und ein themenspezifisches Bingo ein.

6. Erstellen Sie gemeinsam mit den Teilnehmer*innen ein Handout, das den Titel der Show, die Besetzungsliste, die wichtigsten Fakten, die sie mitteilen möchten, und die Aktionen, die das Publikum durchführen soll, enthält. Drucken Sie die Handzettel aus und verteilen Sie sie an das Publikum.
7. Beziehen Sie Lebensmittel und Druckdienstleistungen von lokalen Anbieter*innen, um die Gemeinschaft vor Ort zu unterstützen und die nachhaltige Verhaltensweise zu fördern.
8. Legen Sie während des gesamten Camps den Schwerpunkt auf Naturschutzpraktiken und Fähigkeiten zur Interessenvertretung und ermutigen Sie die Teilnehmer*innen dazu, sich über verschiedene Medien auszudrücken, um ihre Auseinandersetzung mit den Themen zu bereichern.
9. Gestalten Sie das Camp mit kreativen Methoden, die sich an formale, nicht-formale und informelle Umgebungen, wie Schulen und Jugendgruppen, anpassen lassen. Dieser Ansatz macht das Camp für Menschen aller Altersgruppen und mit unterschiedlichem Hintergrund zugänglich und attraktiv.
10. Organisieren Sie am Samstag nach der Abschlussveranstaltung ein kleines Festessen für die Teilnehmer*innen.

TIPPS UND HINWEISE

Stellen Sie sicher, dass Sie mindestens vier Moderator*innen haben, die auf verschiedene Bereiche spezialisiert sind: eine Person aus dem Bereich Produktion/Musikmoderation, eine Fachkraft für Bildungsmoderation, die den Kontext und das Lernen rund um das globale Thema Ihrer Wahl vermittelt, eine Person für die Tanz-/Bewegungsmoderation und eine fachkundige Moderation für Theater, die das Schreiben und die Regie übernimmt. Diese Kombination gewährleistet ein breites Spektrum an Fähigkeiten und kreativen Möglichkeiten für die Teilnehmer*innen.

Konzentrieren Sie sich darauf, eine einladende und integrative Atmosphäre zu schaffen. Beginnen Sie das Camp mit Eisbrechern und teambildenden Aktivitäten, die sowohl Gesangs- als auch Bewegungsübungen beinhalten. Diese Aktivitäten tragen dazu bei, dass sich die Teilnehmer*innen wohl und verbunden fühlen, und fördern von Anfang an das Gemeinschaftsgefühl. Eine integrative Atmosphäre ist entscheidend dafür, dass junge Menschen sich frei äußern und intensiv mit den Themen auseinandersetzen können.

Verwenden Sie eine Mischung aus künstlerischen Methoden wie Schauspiel, Musik, Tanz und Schreiben, um globale Themen kreativ zu behandeln. Diese Aktivitäten können durch ihren kreativen Charakter komplexe oder heikle Themen zugänglicher machen, da sie den Teilnehmer*innen die Möglichkeit geben, ihre Gedanken auf eine nicht konfrontative Weise

zu erforschen und auszudrücken. Fördern Sie die praktische Beteiligung, damit sich die jungen Menschen engagieren und in den Prozess einbringen.

Bauen Sie Momente ein, in denen die Teilnehmer*innen über ihren Lern- und Kreativprozess nachdenken können. Dazu können Gruppendiskussionen, persönliche Reflexionen oder Feedback-Sitzungen gehören. Die Reflexion trägt zur Festigung des Verständnisses bei und ermöglicht es den Teilnehmer*innen, ihre kreative Arbeit mit den erforschten globalen Themen in Verbindung zu bringen.

Achten Sie auf die Altersgruppe, mit der Sie arbeiten, insbesondere in Bezug auf Disziplin und Unterrichtsstil. Wählen Sie Moderator*innen aus, die in der Lage sind, die spezifische Altersgruppe Ihrer Teilnehmer*innen anzusprechen, und die ihre Lehrmethoden an die unterschiedlichen Reifegrade und Erfahrungen anpassen können.

ZUR VERTIEFUNG

Um auf den Erfolg des Sommercamps aufzubauen, sollten Sie Folgeworkshops oder fortlaufende Projekte anbieten, bei denen die Teilnehmer*innen die behandelten globalen Themen weiter vertiefen können. Ermutigen Sie ehemalige Teilnehmer*innen, Mentor*innen für neue Teilnehmer*innen zu werden, um Führungsqualitäten und Kontinuität zu fördern. Richten Sie eine digitale Plattform für die Verbreitung der Videos der Aufführungen und Handouts und die Medienberichterstattung ein, um ein breiteres Publikum zu erreichen und das Gespräch in Gang zu halten. Überlegen Sie außerdem, ob Sie Veranstaltungen in der Gemeinde oder Pop-up-Performances organisieren wollen, bei denen die Teilnehmer*innen ihre Arbeit und ihr Wissen weitergeben können, um die Gemeinden vor Ort einzubinden und weitere Aktionen anzustoßen.

KONTAKT

Waterford Sustainable Living Initiative

info@sliwaterford.ie

sliwaterford.ie



AKTIVITÄTEN

Impronte (Fußabdrücke)

ART DER TÄTIGKEIT	THEMA	ZIELPUBLIKUM	ZEIT
Straßenaktion	Wasserverbrauch und Abfall	Allgemeines Publikum	3 Monate für die Vorbereitung der Aufführung, 2 Stunden/Veranstaltung

KURZBESCHREIBUNG

Eine künstlerische Performance, die das Bewusstsein für die Wasserressourcen und den Wasserverbrauch schärfen, zum Nachdenken über unsere Beziehung zur Umwelt anregen und das Publikum dazu inspirieren soll, über individuelle und kollektive Verantwortung nachzudenken.

ZIELSETZUNGEN

- Für Wasserverbrauch und -verschwendung sensibilisieren
- Die Umweltauswirkungen durch künstlerische Darbietung veranschaulichen
- Individuelle und kollektive Maßnahmen fördern

BENÖTIGTE RESSOURCEN

Broschüren und Materialien:

[LINK 1](#)

[LINK 2](#)

[- Weitere Einzelheiten](#)

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Diese fesselnde künstlerische Performance schärft das Bewusstsein für den Wasserverbrauch in Branchen wie Baumwolle, Agrarindustrie, Bergbau und Öl und beim individuellen Konsum. Sie wurde im Rahmen der WeWorld-Förderung mit dem Projekt People & Planet entwickelt und auf dem „Terra di Tutti Film Festival“ in Bologna gezeigt. In einer großen Installation mit visuellen Projektionen, Soundeffekten, Live-Darsteller*innen und interaktiven Elementen wie Energie erzeugenden Fahrrädern wird das Publikum über Wasserverschwendung und Lösungen aufgeklärt. Die für den Transport konzipierte Performance wird durch digitale und gedruckte Materialien unterstützt, die zur Verringerung des Wasserfußabdrucks anregen und sich an den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung orientieren.

ANLEITUNG

1. Konzentrieren Sie sich auf sechs aussagekräftige Geschichten zum Thema Wassernutzung in verschiedenen Sektoren.

Sie könnten unsere Beispiele verwenden: Baumwollindustrie, Agrarindustrie, Bergbau, individueller Verbrauch, Leckagen in Wassernetzen und die Ölindustrie.

2. Bauen Sie eine Installation, die als zentrale visuelle Darstellung dient. Verwenden Sie diese, um visuelle Darstellungen zum Thema Wasserverbrauch zu projizieren, begleitet von Soundeffekten zur Verstärkung des Erlebnisses.

3. Binden Sie Darsteller*innen ein, die mit dem Wasserverbrauch in Verbindung stehende Verhaltensweisen und Gegenstände präsentieren. Dabei wird ein metaphorischer Verbrauchsbehälter verwendet, der sich während der Aufführung füllt. Beginnen Sie mit den Branchen, die den geringsten Wasserfußabdruck haben, und gehen Sie dann zu den Branchen mit dem größten Fußabdruck über.

4. Fügen Sie eine erzählerische Komponente hinzu, bei der Texte vorgelesen werden. Diese liefern Informationen darüber, wie, wo und in welchem Ausmaß Wasserverschwendung auftritt, und vermitteln kritische Interventionspunkte zur Reduzierung des Wasserverbrauchs.

5. Erstellen sie digitales und gedrucktes Material über Maßnahmen, die Bürger*innen individuell und kollektiv ergreifen können, um ihren Wasserfußabdruck zu verringern.

6. Wählen Sie stark frequentierte, belebte Orte, um die Aufmerksamkeit des Publikums zu erregen und einen Wow-Effekt zu erzeugen. Entwerfen Sie die Installation so, dass sie transportabel ist und leicht an verschiedenen Orten aufgebaut werden kann.

7. Entwickeln Sie ein multimediales Erlebnis, das Schauspiel, ein Körpertheater mit Licht- und Schatteneffekten sowie visuelle Projektionen auf eine mobile Struktur umfasst. Die Struktur zeigt einen Fülltank, der den Wasserverbrauch pro Aktivität darstellt.

8. Um die Aufführung noch fesselnder zu gestalten, integrieren Sie ein Energieversorgungssystem, das das Publikum einbezieht. Verwenden Sie speziell entwickelte Fahrräder, um die dynamische Energie zu erzeugen, die für den Betrieb der audiovisuellen Geräte benötigt wird, sodass die Teilnehmer*innen aktiv zur Aufführung beitragen können.

9. Planen Sie mehrere Aufführungen (z. B. vier Veranstaltungen von je 1 bis 2 Stunden Dauer), um die Wirkung zu maximieren und ein breiteres Publikum zu erreichen..



TIPPS UND HINWEISE

Bei der Durchführung dieser fesselnden Aufführung sollten Sie zunächst sicherstellen, dass sowohl die Darsteller*innen als auch das technische Team mit den Schlüsselbotschaften über Wasserverbrauch und Nachhaltigkeit vertraut sind. Binden Sie das Publikum durch interaktive Elemente wie Energie erzeugende Fahrräder ein und ermutigen Sie es, sich an der Erzählung zu beteiligen. Sorgen Sie für einen reibungslosen Ablauf der Aufführung, indem Sie die visuellen Projektionen, die Soundeffekte und das Live-Schauspiel sorgfältig aufeinander abstimmen. Regen Sie zum Nachdenken an, indem Sie den Teilnehmer*innen digitales und gedrucktes Material zur Verfügung stellen, das sie mit nach Hause nehmen können und ihnen praktische Schritte zur Verringerung ihres Wasserverbrauchs aufzeigt. Schaffen Sie schließlich eine angenehme Atmosphäre für das Engagement des Publikums, indem Sie am Ende jeder Aufführung zu Fragen und Diskussionen einladen.

ZUR VERTIEFUNG

Diese Aktivität kann genutzt werden, um die wichtige Rolle individueller und kollektiver Bemühungen hervorzuheben. Um sie weiterzuentwickeln, sollten Sie sich darauf konzentrieren, sie zur Förderung eines weit verbreiteten, territorialen und kollektiven Aktivismus einzusetzen. Verwenden Sie einen ähnlichen Mechanismus für die Gewährung von finanziellen Förderungen, um es kleinen Jugendorganisationen und informellen Gruppen zu ermöglichen, eine ähnliche Leistung zu erbringen und Zugang zu Finanzmitteln zu erhalten.

KONTAKT

WeWorld

Camilla Crescenzi Serlupi – camilla.serlupi@weworld.it

Margherita Romanelli – margherita.romanelli@weworld.it

Lucia Imbriaco – lucia.imbriaco@weworld.it

www.weworld.it/en



ACT
iON
NOW



THERE'S
NO
PLANET
B



Ausstellungen

Eine Ausstellung ist ein wirkungsvolles Instrument, um die Öffentlichkeit einzubeziehen und das Bewusstsein für wichtige Themen zu schärfen. Sie bietet eine dynamische Plattform, um Informationen zu präsentieren, Gespräche anzuregen und das Lernen auf eine visuell ansprechende und interaktive Weise zu fördern. In den folgenden Abschnitten werden Sie zwei Beispiele dafür finden, wie Ausstellungen effektiv genutzt werden können, um kritische Themen wie Klimawandel und Wasserknappheit zu vermitteln und gemeinschaftliches Engagement zu fördern.



AUSSTELLUNGEN

Witzig, aber wahr!

INTERAKTIVE KARIKATURENAUSSTELLUNG ZUM THEMA WASSER

ART DER TÄTIGKEIT	THEMA	ZIELPUBLIKUM	ZEIT
Straßenaktion	Klimakrise / Wasserbezogene Herausforderungen	Allgemeines Publikum	6 Stunden

KURZBESCHREIBUNG

Die Ausstellung „Witzig, aber wahr!“ nutzt Humor und interaktive Karikaturen, um die Öffentlichkeit für ernste Wasserprobleme im Zusammenhang mit der Klimakrise zu sensibilisieren und die Besucher*innen auf spielerische und lehrreiche Weise zum Nachdenken über Themen wie Extremwetter oder Wasserprivatisierung anzuregen.

ZIELSETZUNGEN

- Die Besucher*innen mit Humor und Karikaturen in ernsthafte Diskussionen über Wasserfragen im Zusammenhang mit der Klimakrise verwickeln
 - Für die Auswirkungen der Klimakrise auf die Wasserressourcen sensibilisieren
 - Die Besucher*innen dazu anregen, sich aktiv an der Ausstellung zu beteiligen und mit ihr durch Bewerten der Karikaturen zu interagieren

BENÖTIGTE RESSOURCEN

Druckvorlage (diese können Sie hier per E-Mail anfordern: ausstellung@finep.org)

HINTERGRUNDINFORMATIONEN

Die interaktive Karikaturenausstellung wurde von finep entwickelt, um junge Menschen auf Festivals durch Humor anzusprechen und dabei unabhängig von ihrem Vorwissen zu erreichen. Inspiriert von der Art und Weise, wie junge Menschen in sozialen Medien Inhalte bewerten und darauf reagieren, integriert die Ausstellung thematische Karikaturen, die von den Besucher*innen bewertet werden können – in Anlehnung an die satirischen „Die Känguru-Chroniken“, in denen Humor der Schlüssel zur Klassifizierung von allem ist. Auf sechs Ausstellungsbannern werden Karikaturen zu wasserbezogenen Themen wie Extremwetter, Wasserprivatisierung und virtuelles Wasser gezeigt. Jede Karikatur ist mit einer kurzen Beschreibung versehen, die sie mit realen Problemen verknüpft, und durch Hintergrundinformationen ergänzt, die den Bezug zu tatsächlichen Situationen erläutern. Die Besucher*innen können jede Karikatur mit Aufklebern als „Witzig!“ oder „Nicht witzig!“ kennzeichnen..



ANLEITUNG

1. Entscheiden Sie, auf welche klimatischen Herausforderungen Sie sich konzentrieren wollen. Wählen Sie die Themen, die für Ihre Region am wichtigsten sind. Recherchieren Sie diese Themen gründlich, um sicherzustellen, dass Ihre Ausstellung die dringendsten Probleme anspricht. Sie können sechs Themen auswählen wie im obigen Beispiel, aber auch weniger oder mehr – je nachdem, wie groß die Ausstellung sein soll und welche Ressourcen Ihnen zur Verfügung stehen.

2. Suchen Sie nach passenden Karikaturen oder erstellen Sie bei Bedarf eigene. Dies hat finep für das Thema virtuelles Wasser gemacht, als es keine geeigneten Darstellungen gab. Sie können mit Karikaturist*innen Kontakt aufnehmen, um Nutzungsrechte passender Karikaturen zu erwerben, oder Künstler*innen beauftragen, neue Karikaturen gemäß Ihrer Vorstellungen zu illustrieren.

3. Recherchieren Sie und schreiben Sie zu jeder Karikatur kurze Hintergrundinformationen, die so klar und prägnant wie möglich sein sollten. Achten Sie darauf, dass die Texte korrektur gelesen werden.

4. Lassen Sie die Grafiken professionell erstellen, wobei Sie mehrere Feedbackrunden einplanen sollten.

5. Stellen Sie die Ausstellung während eines Festivals oder einer Straßenveranstaltung aus, wo die Besucher*innen mit ihr interagieren können. Lassen Sie zwei oder mehr Freiwillige Aufkleber mit „Witzig!“ und „Nicht witzig!“ verteilen und fordern Sie die Besucher*innen auf, sie entsprechend auf die Banner zu kleben.

TIPPS UND HINWEISE

Ordnen Sie die Banner in einer visuell ansprechenden und logischen Reihenfolge an. Achten Sie darauf, dass die Besucher*innen sich in der Ausstellung leicht zurechtfinden und jede Karikatur gut sichtbar und zugänglich ist.

Es empfiehlt sich, die Ausstellung nicht völlig unbeaufsichtigt zu lassen, da Aufkleber in großen Mengen gestohlen oder zweckentfremdet werden könnten, um andere Dinge als die Karikaturen als „Witzig!“ oder „Nicht witzig!“ zu kennzeichnen.

Stellen Sie nach Möglichkeit sicher, dass alle Freiwilligen gut über die Ziele der Ausstellung, die präsentierten Klimathemen und den Umgang mit den Besucher*innen informiert sind. Bieten Sie ihnen eine kurze Schulung an, damit sie effektiv bei Interaktionen helfen und Fragen beantworten können.

Halten Sie zusätzliches Material wie Flyer oder Broschüren für Besucher*innen bereit, die mehr über die in der Ausstellung behandelten Klimathemen erfahren möchten. Diese Materialien können Besucher*innen inspirieren, sich intensiver mit den Themen auseinanderzusetzen.

Ziehen Sie in Erwägung, den Besucher*innen, die sich an der Bewertung der Karikaturen beteiligen, kleine Anreize zu bieten, z. B. Aufkleber, Lesezeichen oder andere Giveaways. Dies kann zu mehr Interaktion anregen und dazu führen, dass die Erfahrung länger im Gedächtnis bleibt.

Stellen Sie sicher, dass die Ausstellung für alle zugänglich ist, auch für Menschen mit Behinderungen. Verwenden Sie große, gut lesbare Texte für Hintergrundinformationen und stellen Sie sicher, dass die Ausstellung für alle Besucher*innen eine angemessene Höhe hat.



ZUR VERTIEFUNG

Sie könnten die Ausstellung noch weiter ausbauen, indem Sie sie anderen Organisationen oder interessierten Einzelpersonen zur Ausleihe anbieten. Schreiben Sie eine Aufbauanleitung und erstellen Sie ein Informationsblatt mit weiterführenden Hintergrundinformationen für diejenigen, die die Ausstellung ausleihen oder betreuen. Sie können auch ein finanzielles Förderprogramm einrichten, im Rahmen dessen interessierte Einzelpersonen, Initiativen oder Nichtregierungsorganisationen die Karikaturenausstellung ausleihen können und alle Materialkosten erstattet bekommen. Bewerben Sie dieses Angebot in Newslettern und auf relevanten Plattformen.

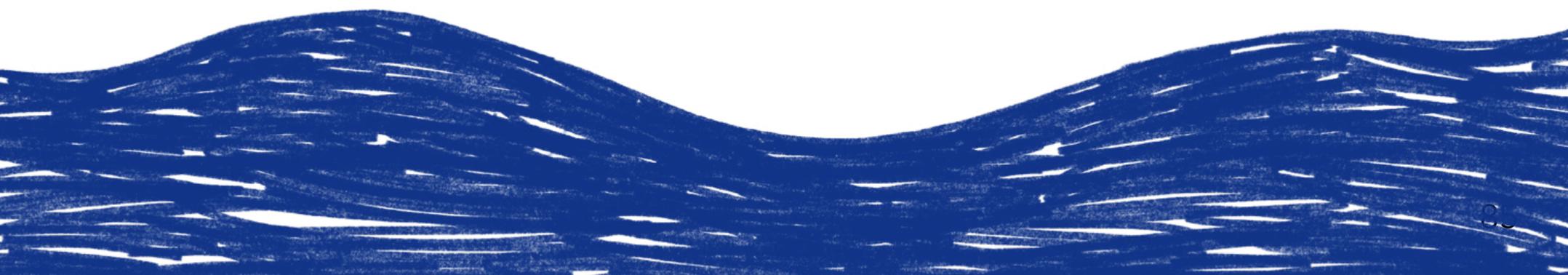
Für den Verleih wurden die Banner direkt mit einem Pavillon zur Verfügung gestellt und damit ein gebrauchsfertiges Paket für jede Einzelperson oder Organisation angeboten, die die Ausstellung ausleihen und bei ihrer eigenen Straßenveranstaltung verwenden möchte. Ohne den Pavillon können die Banner problemlos im ganzen Land verschickt werden.

KONTAKT

finep

ausstellung@finep.org

+49 711 932768-60



AUSSTELLUNGEN

Wasser-Ausstellung

ART DER TÄTIGKEIT	THEMA	ZIELPUBLIKUM	ZEIT
Straßenaktion	Wasserfußabdruck	Allgemeines Publikum	1 Monat

KURZBESCHREIBUNG

Eine pädagogische Ausstellung mit visuellen Darstellungen im Freien.

ZIELSETZUNGEN

- Für Wasserknappheit und die damit verbundenen Herausforderungen sensibilisieren
 - Zum besseren Verständnis des Wasserfußabdruck-Konzepts beitragen und veranschaulichen, wie alltägliche Produkte und Dienstleistungen erhebliche Wasserressourcen verbrauchen
 - Die Bürger*innen ermutigen, den mit ihren Einkäufen und ihrem Lebensstil verbundenen Wasserverbrauch zu berücksichtigen

BENÖTIGTE RESSOURCEN

- Umweltfreundliches bzw. recyceltes Material, auf das die Informationen gedruckt werden können – abhängig vom Ausstellungsort zum Beispiel Pappen oder Textilien

ANLEITUNG

1. Wählen Sie zunächst einen strategischen Standort mit hohem Fußgängeraufkommen, z. B. einen Park, einen Boulevard oder ein Gebiet mit hohem Freizeitaufkommen. Stellen Sie sicher, dass der Standort zum Thema der Ausstellung passt. Eine Ausstellung zum Thema Wasser würde beispielsweise von der Nähe eines Flusses oder eines Gewässers profitieren. So hat zum Beispiel die Buy Responsibly Foundation die Ausstellung entlang der Weichsel-Boulevards in Warschau (Polen) aufgebaut. Die Weichsel-Boulevards sind im Sommer abends und nachts sehr beliebt, da es dort viele Bars, Konzerte und bei jungen Leuten beliebte Partys gibt. Die Ausstellung war rund um die Uhr zugänglich und befand sich in unmittelbarer Nähe des Museums für moderne Kunst, was zu ihrer Attraktivität beitrug, da das Museum häufig sowohl von jüngeren als auch von älteren Menschen besucht wird. Der Ort sollte für ein vielfältiges Publikum, darunter Einheimische, Tourist*innen und Menschen jeden Alters, sichtbar und zugänglich sein.

2. Wenden Sie sich an Ihre Stadtverwaltung, um alle erforderlichen Genehmigungen für eine Freiluftausstellung im öffentlichen Raum zu erhalten.

3. Planen Sie eine Bildungsausstellung, die das Lernen durch beiläufige Beschäftigung erleichtert. Die Besucher*innen sollen die



Informationen aufnehmen können, während sie ihren normalen Tätigkeiten nachgehen, z. B. spazieren gehen, Rad fahren oder warten. Diese Art von Ausstellung soll Gelegenheiten zum spontanen Lernen bieten, ohne dass dafür Zeit aufgewendet werden muss.

4. Entwerfen und erstellen Sie informative Tafeln. Diese sollten wichtige Informationen zum Thema enthalten, z. B. Statistiken zum Wasserverbrauch, praktische Tipps zum Wassersparen und Angaben zu Ihrer Organisation. Die Ausstellung der Buy Responsibly Foundation umfasste 6 Tafeln, die zeigten, wie viel Wasser für die Herstellung eines bestimmten Produkts benötigt wurde. Eine der Tafeln enthielt praktische Tipps, wie man Wasser sparen kann.

5. Erwägen Sie interaktive Komponenten wie QR-Codes, die zu Onlinere Ressourcen oder Rechnern führen. Diese Funktionen ermöglichen es den Besucher*innen, sich intensiver mit dem Thema zu befassen, indem sie ihren Wasserfußabdruck berechnen und persönliche Tipps erhalten. Einen guten Wasserfußabdruck-Rechner hat zum Beispiel ein Partner des „People & Planet“-Projekts entwickelt; diesen finden Sie hier: www.sliwaterford.ie/water-calculator.

6. Veranstalten Sie eine öffentliche Veranstaltung zur Eröffnung der Ausstellung mit Aktivitäten, die die Aufmerksamkeit auf sich ziehen, z. B. Workshops, Vorführungen oder interaktive Erlebnisse im Zusammenhang mit dem Ausstellungsthema. Die Buy Responsibly Foundation mietete zum Beispiel ein „Blender Bike“ für eine praktische Aktivität, die Spaß mit Lernen verbindet. Das einzigartige und ansprechende Gerät bringt Bewegung mit der Zubereitung von Lebensmitteln zusammen. Es besteht aus einem stationären Fahrrad, das mit einem Mixer verbunden ist. Die Besucher*innen sind eingeladen, in die Pedale zu treten. Das Fahrrad wandelt die dabei erzeugte kinetische Energie in mechanische Energie um, die die Klingen des Mixers antreibt und es so ermöglicht, Zutaten durch einfaches Treten zu mixen und zum Beispiel Smoothies und Säfte herzustellen – eine sehr unterhaltsame Aktivität!

7. Nutzen Sie Methoden wie Besucherumfragen, QR-Code-Scans oder interaktive Feedback-Tools, um das öffentliche Engagement zu messen. Eine der Tafeln enthielt einen QR-Code, den die Besucher*innen scannen konnten, um ihren Wasserfußabdruck zu berechnen. Nach der Beantwortung der Fragen und der Berechnung ihres Wasserfußabdrucks erhielten die Teilnehmer*innen, die den Fragebogen ausgefüllt hatten, Tipps und Ratschläge, was sie tun können, um ihren Wasserfußabdruck zu verringern. So können sie ihr Verhalten ändern und bewusstere Entscheidungen treffen.

TIPPS UND HINWEISE

Nach dem Ende einer Ausstellung ist es wichtig, sich Gedanken darüber zu machen, wie es weitergeht. Es empfiehlt sich, bei der Einrichtung Ihrer Ausstellung der ökologischen Nachhaltigkeit Priorität einzuräumen. Entscheiden Sie sich für umweltfreundliche Materialien

für die Displays, reduzieren Sie den Abfall und bewerten Sie die Gesamtumweltauswirkungen Ihrer Installation. Ziehen Sie außerdem in Erwägung, die Ausstellung dauerhaft in einem Gemeindezentrum, einer Kultur- oder Kunstinstitution, einem Rathaus oder einer öffentlichen Schule zu zeigen, um ihre Reichweite und Wirkung zu vergrößern.

Sie könnten die Ausstellung in den sozialen Medien, in den Lokalnachrichten, auf Bürgerforen und mit Flyern bewerben, um schon vor der Eröffnung für Aufsehen zu sorgen. Stellen Sie außerdem sicher, dass die Ausstellung für alle zugänglich ist, auch für Menschen mit Behinderungen. Denken Sie daran, Informationen in mehreren Sprachen bereitzustellen und sicherzustellen, dass die Schautafeln leicht zu lesen und zu verstehen sind.

Sie können zwei Stunden pro Tag einplanen oder am Wochenende arbeiten, wenn die Ausstellung von einem Team geschulter junger Freiwilliger unterstützt wird. Diese können die Themen auf der Tafel besprechen oder Bildungsmaterialien wie Broschüren, Hefte oder Flyer zum Mitnehmen an die Besucher*innen verteilen.

ZUR VERTIEFUNG

Um das junge Publikum direkt anzusprechen, hat die Buy Responsibly Foundation ihre große, entlang der Boulevards gezeigte Ausstellung in ein kleineres, mobiles Format umgewandelt. So konnte die Stiftung die Ausstellung in Schulen und Universitäten zeigen. Die Schüler*innen, die die Ausstellung in ihren Schulen besuchten, wurden dadurch stärker für den Klimawandel sensibilisiert und erhielten praktische Tipps zur Änderung ihres individuellen Verhaltens. Für ein kleineres Format sprach auch das verringerte Risiko, dass die Ausstellung beschädigt oder absichtlich zerstört wird, was eine bessere Kontrolle über die Ausstellung bedeutet.

Sie können auch den Einsatz digitaler Tools wie Augmented Reality (AR) oder Virtual Reality (VR) in Erwägung ziehen, um immersive Erfahrungen zu vermitteln. Diese Technologien bieten interaktive und fesselnde Möglichkeiten, um komplexe Informationen zu präsentieren und technikaffine Besucher*innen anzusprechen..

KONTAKT

Buy Responsibly Foundation
dominika.cieslar@ekonsument.pl
<https://ekonsument.pl/>





Zum Abschluss

Wir hoffen, dass dieses Ideen-Handbuch Sie dazu inspiriert hat, sinnvolle Schritte in Richtung Nachhaltigkeit zu unternehmen. Denken Sie daran, dass jeder noch so kleine Schritt in die richtige Richtung Sie schließlich an Ihr Ziel bringen wird. Nachhaltigkeit ist eine Reise, die von Zuversicht und Hoffnung durchdrungen ist. Tragen Sie Ihren Teil zu dieser Geschichte bei und vergessen Sie nie, dass Sie und die Erde ein gemeinsames Schicksal teilen.